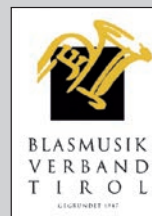


# Blasmusik

4/2015  
28. Jahrgang

## IN TIROL

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES



Verlagspostamt 6050 Hall - P.b.b.  
Postanlassungsnummer: 02 7 030211 M

 Kultur  
tirol



Zum  
Herausnehmen:  
Rund um das  
SCHLAGZEUG



Landeswertungsspiel und con brio

Seite 4-7

Tiroler Blasmusikpreis 2015

Seite 8

Funktionäre im Brennpunkt: Der Schriftführer

Seite 30

Partitur in C

# Engelscharen sangen Jubellieder

Weihnachtslied

Volkswaise  
Arr.: Peter Moser

1. Stimme

2. Stimme

3. Stimme

4. Stimme

5. Stimme

Musical score for five voices (1. Stimme to 5. Stimme) in 3/4 time, key of C major. The score consists of five staves. The melody is simple and homophonic, with each voice part having a similar rhythmic pattern. The first staff (1. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The second staff (2. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The third staff (3. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The fourth staff (4. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The fifth staff (5. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest.

Musical score for five voices (1. Stimme to 5. Stimme) in 3/4 time, key of C major. The score consists of five staves. The melody continues from the previous system. The first staff (1. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The second staff (2. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The third staff (3. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The fourth staff (4. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The fifth staff (5. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest.

Musical score for five voices (1. Stimme to 5. Stimme) in 3/4 time, key of C major. The score consists of five staves. The melody continues from the previous system. The first staff (1. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The second staff (2. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The third staff (3. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The fourth staff (4. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest. The fifth staff (5. Stimme) starts with a quarter rest, followed by quarter notes G4, A4, B4, and a quarter rest.

Wir danken Herrn Peter Moser  
und dem Verlag Karl Edelmann  
für die Erlaubnis zum Abdruck  
dieser Weihnachtsweise aus  
dem Heft „Durch’s Jahr“  
(siehe Seite 46).

## Der Blasmusikverband Tirol



wünscht allen Musikanten und Musikantinnen  
ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest  
sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2016!





## Thema

Landeswertungsspiel und con brio ..... 4-7

## Aktuelles

Tiroler Blasmusikpreis..... 8  
 Ehrungstag der Blasmusik..... 9  
 Kapellmeister- und Jugendreferententag..... 10-11  
 Österreichischer JBO-Wettbewerb..... 12-13  
 Bischof Stecher-Benefizaktion..... 15  
 Konzert- und Marschwertungen ..... 16-17

## Mitteilungen

LV-Obmann ..... 18  
 Landeskapellmeister ..... 19  
 LV-Geschäftsführer ..... 20-21  
 Landesjugendreferent ..... 22-23  
 Landesstabführer ..... 29

## Das Schlagzeug..... 25-28

## Panorama

Funktionäre: Der Schriftführer..... 30  
 Chronikfotos ..... 31  
 Bundesmusikfest Außerfern..... 32  
 Ausbildung "Leadership"..... 33

## Gratulation

Herbert Ebenbichler ..... 34  
 Hannes Apfolterer ..... 34  
 Rudi Pascher ..... 35  
 Hermann Töpfer..... 35

## Bezirksmeldungen ..... 36-45

## In memoriam ..... 46

## Service

LV-Termin ..... 46  
 Neue Noten..... 46  
 Neue CDs ..... 47  
 Kapellmeister/in gesucht ..... 48-49  
 Ausschreibungen ..... 50

## Geschätzte Leserinnen und Leser der BiT!



**G**lanzvolles findet sich in dieser Ausgabe der BiT, und das ganz bestimmt nicht durch den Blick auf einen Christbaum, wie es in dieser Ausgabe sein könnte. Nein, der Glanz rührt von den Ereignissen der letzten Wochen und Monate her, von Freude am Musizieren und guten Leistungen.

Das Landeswertungsspiel zusammen mit dem Wettbewerb con brio leuchtet da besonders stark hervor. Zwei Tage ganz im Zeichen des musikalischen Wettstreits sind für alle Beteiligten zur größten Zufriedenheit verlaufen. Internationale Juroren haben den Bewerben auch internationales Niveau bescheinigt, die vorbereitende Arbeit von Jahren hat Früchte getragen. Den Organisatoren wie den Teilnehmern darf man ganz herzlich zu den Erfolgen gratulieren.

Die vielen ausgezeichneten Ergebnisse bei Wettbewerben auf Bezirksebene, auch im Bereich „Musik in Bewegung“, vervollständigen das Bild.

Gute Ergebnisse konnten auch die Tiroler Jugendkapellen im österreichischen Wettbewerb verbuchen. Im inzwischen ziemlich breiten Feld mit starker Konkurrenz haben sich die jungen Musiker/innen ganz hervorragend bewährt. Auch dazu gebührt herzlicher Glückwunsch.

Schlaginstrumente, die singen lernten, und auch andere stehen im Fokus der Betrachtungen von Ursula Strohal im Rahmen der Serie über Instrumente. Sehr persönliche Betrachtungsweisen und viel Informatives lassen uns wieder Neues lernen. Auch das trägt zum Glanz dieser BiT-Ausgabe bei.

Zum Jahresende möchte ich meinen Mitarbeiter/innen im Redaktionsteam für die hervorragende Zusammenarbeit und viele tragende Gedanken im Sinne einer guten Entwicklung unseres Mitteilungsblattes meinen herzlichen Dank ausdrücken. Dieser Dank gilt auch dem Verbandsvorstand, der die Mittel für unsere BLASMUSIK in TIROL zur Verfügung stellt, ebenso allen Sponsoren und Inserenten.

Besonderer Dank gilt auch allen Leserinnen und Lesern für das geschätzte Interesse.

Gesegnete Weihnachten und ein erfolgreiches 2016!

Euer Josef Wetzinger

**Die nächste BiT erscheint im März 2016**  
**Redaktionsschluss: 31. Jänner 2016**

### IMPRESSUM:

**Medieninhaber und Herausgeber:** Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Josef Wetzinger | **Redaktionsteam:** Siegfried Knapp, Hermann Pallhuber, Roland Mair, Wolfram Rosenberger, Christian Zoller, Ursula Strohal, Michaela Mair | **Produktion:** Ablinger.Garber, Medienturm, 6060 Hall i. T., www.ablinger-garber.at | Für den Versand verantwortlich: Roland Mair  
**Verband:** Klostergasse 1, A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, **E-Mail:** redaktionBiT@blasmusik.tirol oder presse@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol  
 Jahresabgebühr € 15,- (ins Ausland plus Porto) | Die Redaktion behält sich Kürzungen und das Redigieren der zugesandten Beiträge vor.



## Blasmusik im Wettbewerb

# Landeswertungsspiel 2015 So viele Sieger wie noch nie!

Jeder, der mitmacht, gehört zu den Siegern!“ – So lautete das zentrale Motto des Organisationsteams für das Landeswertungsspiel 2015. Landeskapellmeister Hermann Pallhuber führt das in seinen Grußworten im Programmfolder noch etwas näher aus: „Der Wettbewerbsgedanke gehört seit jeher zur Welt der Blasmusik. Das Musizieren in Vereinen ruft einen Teamgeist hervor, der sich – ähnlich wie im Sport – gern mit anderen misst.“ Daher gab es seit der Gründung des Tiroler Blasmusikverbandes Landes-



Neun Musikkapellen entschieden sich für die Kategorie „Musik in der Kirche“. BVT-Mair

wertungsspiele. Sie bilden in einem Fünfjahresrhythmus die oberste Wettbewerbsebene im Land Tirol. Also wahrlich eine seltene Veranstaltung! Deshalb muss diese auch auf höchstem organisatorischem und musikalischem Niveau stattfinden. Alles andere wäre eine Geringschätzung der teilnehmenden Musikkapellen, die sich über Monate auf den Wettbewerb vorbereiten.

Anders als bei Bezirkswertungsspielen spricht das Landeskapellmeisterteam bei Landeswertungsspielen ganz bewusst von einem „Wettbewerb“. Das heißt im Klartext: Es gibt Gewinner und Verlierer! Den Verantwortlichen war es aber ein besonderes Anliegen, dass es möglichst viele Gewinner gibt. Verlierer sollten überhaupt keine übrig bleiben. Deshalb wurde in einem Vorbereitungszeitraum von über zwei Jahren ein innovatives Gesamtkonzept entwickelt, dass sowohl dem Wettbewerbsgedanken, als auch dem Gewinn für jede teilnehmende Musikkapelle entgegen kommen sollte.

### Dieses Gesamtkonzept beruht auf folgenden Säulen:

1. Drei Wettbewerbskategorien (Konzertante Musik – Musik in der Kirche – Gehobene Unterhaltungsmusik) ermöglichen möglichst vielen Kapellen, ihre besonderen Stärken zu präsentieren.
2. Einheitliche Pflichtstücke erhöhen die Vergleichbarkeit und heben die Transparenz.
3. Alle Jurymitglieder haben höchste Kompetenz und kommen entweder aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland.
4. Die Bewertung erfolgt in Form von Preisen (Goldmedaille usw.) – Punkte werden nicht bekannt gegeben.
5. Die drei punktehöchsten Kapellen in jeder Kategorie werden mit einem Pokal ausgezeichnet. Diese Punkte werden bekannt gegeben.
6. Die punktehöchste Kapelle aller Kategorien und Stufen erhält einen Pokal für den Tagessieg.





Hauptorganisator Rudi Pascher überreichte die Medaillen.

Foto: BVT-Mair



Neun internationale Juroren bewerteten mit hoher Kompetenz und Objektivität die Tiroler Musikkapellen.

Foto: BVT-Mair



Die Musikkapelle Oberberg unter der Leitung von Alfons Tanzer holte sich in der Stufe A eine Goldmedaille.

Foto: BVT

Dass das Konzept gut angenommen wurde, zeigte sich bereits in der Anmeldephase. Von zunächst über 40 angemeldeten Kapellen traten letztlich 37 Verbandskapellen an, was im Vergleich zu früheren Jahren eine drastische Erhöhung der Teilnehmerzahl darstellt. Dies stellte für die Organisatoren eine logistische Herausforderung dar. Gleichzeitig bedeutete diese Zahl auch die Obergrenze für die Durchführung an einem Tag. Es waren drei Spielorte gleichzeitig zu betreten. Die gespielte Literatur erforderte ein umfangreiches Schlagzeuginstrumentarium sowie weiteres Equipment (Notenständer) auf allen Bühnen, welches nur durch das Entgegenkommen folgender Musikkapellen, Institutionen und Personen zur Verfügung gestellt werden konnte:

Musikkapelle Allerheiligen, Original Tiroler Kaiserjägermusik, Musikschule der Stadt Innsbruck, k.u.k. Postmusik Tirol, Musikkapelle Hötting, Musikkapelle Mariahilf-St.Nikolaus, Hannes Ploner.

**Allen sei für ihr großes Entgegenkommen und ihre spontane Hilfsbereitschaft herzlich gedankt.** Ebenso ein herzliches Dankeschön den Sponsoren Land Tirol, Tiroler Wasserkraft, Den Bergbahnen Serfaus-Fiss-Ladis und der Tiroler Versicherung. Auch für ein Landeswertungsspiel gilt „Ohne Geld keine Musik möglich!“

Die logistisch größte Herausforderung bedeutete die neu geschaffene Kategorie „Musik in der Kirche“. Ohne das große Entgegenkommen und die Hilfsbereitschaft der Pfarre Petrus Canisius mit Pfarrer Mariusz Sacinski wäre die Veranstaltung überhaupt nicht möglich gewesen. Ebenso ein herzliches Dankeschön der Stadt Innsbruck, die die Aula der Schule am Inn als Einspielraum zur Verfügung stellte. Ein Danke auch dem Direktor dieser Schule, Wolfgang Rieser.

Gut gerüstet für den Tag X, war das Organisationsteam aber vor allem musikalisch gespannt. Und wurde nicht enttäuscht! Alle Musikkapellen lieferten hervorragende Leistungen auf musikalisch hohem Niveau ab und erbrachten damit einen eindrucksvollen Beweis für die Leistungsfähigkeit des Tiroler Blasmusikwesens. Damit wurde die Bewertung aber auch keine leichte Aufgabe für die Jury. Viele positive Rückmeldungen belegen, dass es der Jurorin und den acht Juroren insgesamt hervorragend gelungen ist. Dass einzelne Bewertungen Diskussionen auslösen können, ist in künstlerischen Disziplinen klar. Sieger in einem 60-Meter Lauf zu kürren, ist da etwas einfacher.

Die Juroren noch einmal in alphabetischer Reihenfolge: Jan Cober (Niederlande), Thomas Doss (Österreich), Johnny Ekkelboom (Niederlande), Isabelle Ruf-Weber (Schweiz), Obstlt. Christoph Scheibling (Deutschland), Heiko

Schulze (Deutschland), Otto M. Schwarz (Österreich), Jan Van der Roost (Belgien), Alexander Veit (Italien, Südtirol).

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete der abschließende Gala-Abend im Saal Tirol des Congress Innsbruck, in dem der Dirigierwettbewerb *con brio* mit dem Landeswertungsspiel zusammengeführt wurde. Umrahmt von einer hervorragend disponierten Stadtmusikkapelle Wilten unter Peter Kostner wurde der Abend zu einem wirklichen Höhepunkt. Jubel der Sieger (und solche gab es viele), manchmal etwas Enttäuschung. So stellt man sich eine Preisverteilung vor!

So bleibt das Landeswertungsspiel 2015 dem Landeskapellmeisterteam als ein tolles musikalisches Ereignis in Erinnerung. Den Hauptverdienst für den Erfolg haben aber die teilnehmenden Kapellen. Dafür ein ganz herzliches DANKE!

Werner Mayr



Tagessieger: Musikkapelle Hatting Foto: BVT-Mair

# Ergebnisse Landeswertungsspiel 2015

## Kategorie Konzertante Musik

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
MK Flauring	A	2. Preis – Silbermedaille
MK Obernberg	A	1. Preis – Goldmedaille
MK Tumpen	A	1. Preis – Goldmedaille
STMK Innsbruck-Saggen	B	1. Preis – Goldmedaille
MK Baumkirchen	B	1. Preis – Goldmedaille
MK Mils bei Imst	B	2. Preis – Silbermedaille
BMK Vomp	B	1. Preis – Goldmedaille mit Auszeichnung
BMK Stans	B	1. Preis – Goldmedaille
MK Rietz	B	2. Preis – Silbermedaille
BüMK Ehrwald	B	3. Preis – Bronzemedaille
BüMK Bibervier	B	3. Preis – Bronzemedaille
MK Mötzt	B	3. Preis – Bronzemedaille
BüMK Höfen	B	1. Preis – Goldmedaille mit Auszeichnung
MK Trins	C	2. Preis – Silbermedaille
BMK Matri-Mühlbachl-Pfons	C	1. Preis – Goldmedaille
MK Pinswang	C	1. Preis – Goldmedaille
BMK Steinach	C	1. Preis – Goldmedaille
MK Prutz	C	1. Preis – Goldmedaille
BMK St. Margarethen	C	2. Preis – Silbermedaille
MK Fließ	C	1. Preis – Goldmedaille mit Auszeichnung
MK Mils	D	2. Preis – Silbermedaille
BMK Ellbögen	D	1. Preis – Goldmedaille

### Die drei punktehöchsten Musikkapellen der Kategorie „Konzertante Musik“:

1. BüMK Höfen 94,00 Punkte
2. MK Fließ 93,50 Punkte
3. BMK Vomp 92,00 Punkte

## Kategorie Musik in der Kirche

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
STMK Speckb. Neuarzl/O-Dorf	A	1. Preis – Goldmedaille
MK Grän	A	2. Preis – Silbermedaille
STMK Hötting	B	2. Preis – Silbermedaille
MK Hopfgarten i.B.	B	1. Preis – Goldmedaille
BMK Kirchdorf i.T.	B	1. Preis – Goldmedaille
MMK Nußdorf-Debant	B	2. Preis – Silbermedaille
MK Roppen	C	2. Preis – Silbermedaille
MK Schönwies	C	2. Preis – Silbermedaille
Bläserphilharmonie Osttirol	E	1. Preis – Goldmedaille mit Auszeichnung

### Die drei punktehöchsten Musikkapellen der Kategorie „Musik in der Kirche“:

1. Bläserphilharmonie Osttirol 93,00 Punkte
2. MK Hopfgarten 87,00 Punkte
3. STMK Speckb. Neuarzl/O-Dorf 86,00 Punkte

## Kategorie Gehobene Unterhaltungsmusik

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
BMK Birgitz	A	2. Preis – Silbermedaille
STMK Innsbruck-Arztl	C	2. Preis – Silbermedaille
MK Hatting	D	1. Preis – Goldmedaille mit Auszeichnung
MK Oberhofen	D	1. Preis – Goldmedaille
MV Zirl	D	1. Preis – Goldmedaille
Speckbacher STM Hall	D	1. Preis – Goldmedaille

### Die drei punktehöchsten Musikkapellen der Kategorie „Gehobene Unterhaltungsmusik“:

1. MK Hatting 94,50 Punkte
2. MV Zirl 88,83 Punkte
3. MK Oberhofen 86,67 Punkte



# con brio

DIRIGENTENWETTBEWERB 2015



Jos Zegers aus Holland gewann den internationalen Dirigentenwettbewerb „con brio“.

Foto BVT-Mair



Das Streichorchester des Musikgymnasiums Innsbruck stand den 15 Kandidaten der ersten Runde von „con brio“ als Wettbewerbsorchester zur Verfügung.

Foto BVT

hohe Anerkennung und ist beispielgebend für ähnlich gelagerte Wettbewerbe in anderen Ländern. Dieser Wettbewerb ist für junge, aufstrebende Tiroler Dirigenten ein ideales Podium, um neben con brio-Tirol auch in der „Europa League“ reüssieren zu können.

Abschließend sei noch erwähnt, dass dieses Projekt nur durch die intensive Zusammenarbeit zwischen dem Blasmusikverband Tirol, dem Tiroler Landeskonservatorium sowie dem Innsbrucker Musikgymnasium entstehen konnte. Ein recht herzliches Dankeschön allen Verantwortlichen.

Rudi Pascher



Als ausgezeichnetes Orchester der Finalrunde fungierte die Stadtmusikkapelle Wilten.

Foto BVT-Mair

Der Dirigentenwettbewerb des Blasmusikverbandes Tirol, con brio 2015 – dieses Mal wieder international ausgeschrieben – gestaltete sich wieder zu einer großartigen Challenge. 15 Teilnehmer aus Italien, Deutschland, Polen, Oberösterreich, Niederösterreich, der Steiermark, Vorarlberg und Tirol wetteiferten um die begehrten Finalplätze.

## Drei Runden – drei verschieden Orchester

Um dem breiten Spektrum im Musikleben eines Dirigenten Rechnung zu tragen, mussten die Teilnehmer drei verschiedene Orchester dirigieren: ein Streichorchester, eine Brass Band und im Finale ein großes Blasorchester.

## Die Jury

Äußerst prominent konnte die Jury besetzt werden. Angeführt wurde das Jurorentrio vom international bekannten belgischen Komponisten und Dirigenten Jan Van der Roost gefolgt von seinen nicht weniger prominenten Kollegen Jan Cober aus Holland und Thomas Doss aus Österreich.

## Tiroler Beteiligung

Es ist sehr erfreulich, dass sich aus dem Tiroler Teilnehmertrio Andreas Waldner unter die besten Sechs qualifizieren konnte. Es machte sich sicherlich bezahlt, auf die Erfahrungen aus den Dirigentenwettbewerben der Jahre 2010 und 2013 aufbauen zu können.



In der zweiten Runde von „con brio“ bot die Brass Band Tirol den Kandidaten faire Bedingungen.

Foto: BVT

## Bestmögliche Vergleichbarkeit

Das Landeswertungsspiel 2015 hatte sich die Idee einer bestmöglichen Vergleichbarkeit auf die Fahnen geheftet. Deshalb wurde in jeder Kategorie, wie international üblich, jeweils nur ein Pflichtstück vorgeschrieben. Folgerichtig wurde diese Idee auch bei con brio 2015 angewandt. Alle Dirigenten mussten dasselbe Stück dirigieren und proben. Wer glaubte, dies würde für die Zuschauer langweilig, irrte. Es gestaltete sich als äußerst interessant und aufschlussreich, wie sich der Klang und die Spielkultur des Orchesters bei jedem Dirigenten veränderten.

## Die Orchester

Größtes Lob von der Jury und den Teilnehmern erhielten die drei Orchester. Sie glänzten durch Professionalität, beste Vorbereitung und Variabilität und ermöglichten es jedem Teilnehmer, gleiche Wettbewerbsbedingungen vorzufinden. Recht herzlichen Dank dem Streichorchester des Musikgymnasiums Innsbruck, der Brass Band Tirol sowie der Stadtmusik Wilten-Innsbruck!

## Wettbewerbssieger

Sieger waren alle 15 Teilnehmer – ins Finale schafften es aber die aus Deutschland stammenden Pietro Sarnen und Thomas Wolf sowie der letztendlich als erster platzierte Jos Zegers aus Holland.

Im Gesamten gesehen, hat sich die Erfolgsgeschichte con brio europaweit etabliert, genießt



Die drei Finalisten mit den Juroren, v.l.: Jan Van der Roost, Pietro Sarno, Thomas Wolf, Jan Cober, Jos Zegers, Thomas Doss. BVT-Mair



Musikkapelle Inzing



Musikkapelle Ischgl

Fotos: Land Tirol/Die Fotografen

# Tiroler Blasmusikpreis 2015

Nach den Richtlinien dient die Vergabe des Tiroler Blasmusikpreises der Würdigung herausragender Leistungen von Mitgliedskapellen des Blasmusikverbandes Tirol mit dem Ziel, die kontinuierliche Aufbauarbeit und Weiterentwicklung in den Musikkapellen sichtbar zu machen und dadurch auch andere Kapellen zur Hebung ihres Leistungsniveaus und zu hervorragender Vereinsarbeit zu motivieren. Neben der Teilnahme an musikalischen Wettbewerben in Tirol werden auch besonders qualitätsvolle und innovative Projekte in der Vereinsarbeit (Fortbildung, Jugendarbeit, Kooperationspro-

jekte mit anderen Vereinen etc.) ausgezeichnet. Der Tiroler Blasmusikpreis wurde nach den geänderten Richtlinien heuer zweimal in der Kategorie II vergeben, weil für die Kategorie I nur zwei Bewerbungen eingelangt sind.

Die Jury hat in ihrer Sitzung am 15. September 2015 daher einstimmig folgende zwei Musikkapellen in der Kategorie II als Preisträger nominiert: Musikkapelle Inzing und Musikkapelle Ischgl. Der Tiroler Blasmusikpreis konnte am Nationalfeiertag, dem 26. Oktober 2015, auf dem Landhausplatz in einem kleinen Festakt von Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader und Lan-

deshauptmann Günther Platter an die Preisträger überreicht werden. Die zwei Siegerkapellen bedankten sich mit Konzerten und stellten dabei ihr Können sowie ihre Vielseitigkeit unter Beweis.

Der Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen bedankt sich beim Land Tirol für die Zuerkennung der Preise und die damit verbundene Wertschätzung der Blasmusik in unserem Heimatland. Der Musikkapelle Inzing sowie der MK Ischgl gratulieren wir herzlich zur Auszeichnung mit dem Tiroler Blasmusikpreis 2015 und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Siegfried Knapp



**BEI UNS FÄHRT DER CHEF AUCH PERSÖNLICH!**

**EGAL OB AUSFLUGSFAHRTEN ODER URLAUBSREISEN IN GANZ EUROPA! WOHIN SIE ES WÜNSCHEN! WIR LEGEN GRÖSSTEN WERT AUF PERSÖNLICHEN SERVICE!**

19+1 Sitzplätze



10+1 Sitzplätze



Alter Flößerweg 2a  
A-6112 Wattens

37+1 Sitzplätze



49+1 Sitzplätze



E-mail: [info@moser-bus.at](mailto:info@moser-bus.at)  
[www.moser-bus.at](http://www.moser-bus.at)

Tel. +43 (0) 650-656 30 10  
Fax +43(0) 52 24-93 7 33



Höchste Ehre für Musikanten

# Großer Ehrungstag des Blasmusikverbandes Tirol



Landeshauptmann Günther Platter verlieh das Verdienstzeichen in Gold des Blasmusikverbandes Tirol.

**V**erdiente langjährige Funktionäre und Musikanten, die mehr als 60 Jahre Mitglied einer Tiroler Musikkapelle sind, wurden am Sonntag, den 8. November, in einer Feierstunde im Tiroler Landhaus ausgezeichnet. Der im Jahre 2011 ins Leben gerufene Ehrungstag des Blasmusikverbandes Tirol soll die Bedeutung des Ehrenamtes in der Gesellschaft und das wichtige Wirken der Tiroler Musikkapellen im öffentlichen Leben herausstreichen und von höchster Landesstelle würdigen.

Landeshauptmann Günther Platter, der Präsident des Blasmusikverbandes

Tirol, bedankte sich in seiner Festansprache für den großartigen Einsatz und die Treue der Musikanten. Nach einer heiligen Messe in der St. Georgskapelle des Landhauses wurde das Verdienstzeichen in Gold an insgesamt 29 Musikanten verliehen. Anton Hausberger von der Musikkapelle Kelchsau wurde für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt und Oswald Mayr (Kapellmeister der BMK Söll) und Paul Kaiser (Kapellmeister der MK Grän) wurde der Ehrenring des Landesverbandes für ihr 40-jähriges Wirken als Kapellmeister verliehen. ■

Michaela Mair



Für ihre über 40-jährige erfolgreiche Tätigkeit als Kapellmeister erhielten Paul Kaiser und Oswald Mayr den Ehrenring des Landesverbandes. Fotos: Hofer



## Die Geehrten:

### Verdienstzeichen in Gold

#### für 60-jährige Mitgliedschaft

Josef Posch, Ehrenmitglied der MK Völs  
 Franz Wachter, Ehrenmitglied der BMK Götzens  
 Herbert Ebenbichler, Ehrenkapellmeister der Speckbacher STM Hall i.T.  
 Siegfried Pfohl, Speckbacher STM Hall i.T.  
 Rudolf Enthofer, Ehrenmitglied der BMK Münster  
 Johann Brunner, Ehrenkapellmeister der BMK Niederau  
 Stefan Feyersinger, Ehrenmitglied der BMK Söll  
 Alois Gwiggner, Ehrenobmann der BMK Niederau  
 Rudolf Oppacher, BMK Bruckhäusl  
 Andreas Feller, STM Kitzbühel  
 Peter Seisl, Ehrenmitglied der BMK St. Jakob i.H.  
 Oswald Eller, Ehrenmitglied der BMK Matri-Mühlbachl-Pfons  
 Alois Huber, Ehrenmitglied der MK Hatting  
 Anton Melmer, Ehrenmitglied der MK Flauring  
 Josef Sonnweber, Ehrenmitglied der MK Silz  
 Hermann Reich, MK Tarrenz  
 Ernst Röck, Ehrenmitglied der MK Roppen  
 Günther Patscheider, MK Ried im Oberinntal  
 Hans Patscheider, MK Ried im Oberinntal  
 Johann Ortner, MK Abfaltersbach  
 Josef Walder, BMK Kartitsch

### Verdienstmedaille in Gold

#### für 70-jährige Mitgliedschaft

Anton Hausberger, Ehrenmitglied der MK Kelchsau

### Verdienstzeichen in Gold

#### für langjährige Funktionärstätigkeit

Robert Schmidhofer, Kapellmeister der STMK Mühlau Innsbruck  
 Hannes Schuster, Jugendreferent der BMK Zell am Ziller  
 Gerhard Guggenbichler, Kapellmeister der STMK Rattenberg-Radfeld  
 Stefan Reiter, Kapellmeister der MK Brixen im Thale  
 Michael Lichtmannegger, Kapellmeister-Stv. der BMK Oberndorf i.T.  
 Bruno Mair, langj. Obmann der MK Leutasch  
 Richard Wörle, Kapellmeister der MK Musau  
 Sebastian Warscher, Kapellmeister der MK Huben in Osttirol

### Ehrenring des Landesverbandes

#### für 40-jährige Kapellmeistertätigkeit

Oswald Mayr, Kapellmeister der BMK Söll  
 Paul Kaiser, Kapellmeister der MK Grän, MK Pinzwang





Als hervorragendes Praxisorchester erwies sich das Jugendorchester Serfaus-Fiss-Ladis.



Michael Stecher mit freiwilligen Dirigenten. Fotos: BVT

# Probenpädagogik – quergedacht

Ein Vortrag mit Praxis beim Tiroler Kapellmeister- und Jugendreferententag 2015 in der Blaike in Völs

**M**ichael Stecher brachte es ganz zu Beginn seines Vortrages auf den Punkt: Patentrezepte für gelingende Proben gibt es keine von ihm. Viel mehr sind ihm Nachdenken, Umdenken und Querdenken bei der Probenarbeit ein Anliegen. Methoden um der Methoden willen führen niemals zu einem guten Ergebnis in der Pädagogik.

Michael Stecher kannten viele Teilnehmer bereits von anderen Weiterbildungsveranstaltungen des Blasmusikverbandes. So konnten alle diesmal auf Neues und Unkonventionelles gespannt sein. Und es erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im vollen Saal der Blaike nach einem gemütlichen Kaffee und Kuchen im Foyer durchaus einiges „Ungemütliches“. Stecher bedankte sich

für den Auftrittsapplaus, denn er befürchtete, es würde wohl der letzte Beifall für ihn an diesem Tag sein. Wie sich eineinhalb Stunden später herausstellte, hatte er sich darin getäuscht: Sein Vortrag wurde mit viel Applaus bedankt.

Querdenken ist nötig, meinte Stecher. Wir leben nämlich alle in einer Kultur mit **Aufmerksamkeitsdefizit**: „Das hörende Hören“ nannte



Die Flügelhörner



Ganz persönliche Kreationen  
in unverwechselbarer Schönheit  
und Qualität.

Nutzen Sie die Fülle an Möglichkeiten  
durch unsere eigene Schallstückmacherei.  
Diverse Maschinenstöcke, Stimmzüge  
und Mundrohre stehen ständig zur Auswahl!

Feinste handgefertigte Blechblasinstrumente · Perfektion bis ins kleinste Detail · Eigene Schallstückmacherei

Meisterwerkstatt

Peter Baumann  
D-83229 Aschau im Chiemgau  
Tel. +49 (0)8052 5311  
www.blechblasinstrumente.de



Futura leicht



Meisterklasse 35



Meisterklasse 38 LR





Die BMK Ellbögen mit der Teilnehmerin Manuela Lusser.

Stecher als einen seiner ersten Punkte eine Möglichkeit zum Ausweg. Zum Musizieren ist für uns Kapellmeister die Aufmerksamkeit der Musikanten Grundvoraussetzung. Aufmerksamkeit und Konzentration auf unser Tun stellen sich erst ein, wenn wir darin Sinn und Bedeutung finden. Nicht immer dasselbe am Probenbeginn zu machen, Eintönigkeit zu vermeiden, Neugier zu wecken – wenn es uns Kapellmeistern gelingt, die richtigen Änderungen in den Proben herbeizuführen, kann sogar eine Motivation zum Üben zuhause ausgelöst werden. Ein Staunen in der Probe kann die großen Wirkkräfte der Musik für uns nutzbar machen.

Ein zweiter Punkt war: **Das Verstehen der Musik.** Vorausgesetzt wir bedienen uns „guter Literatur“ und weniger der kommerziell ausgerichteten Massenware an Blasmusik der Gegenwart, kann Musik auch im Blasmusikverein „verstanden“ werden. Und das ist bei Polka und Marsch genauso möglich wie in der sogenannten sinfonischen Literatur. Über von uns vorgelebte Empathie und Ästhetik zur Musik bekommen unsere Musikanten einen neuen Zugang zu ihr und geben ihr eine besondere Wertigkeit. Diese neue Wertigkeit lässt sich für Stecher als positiver Effekt und als Alleinstellungsmerkmal mancher Musikkapellen auch regional feststellen.

**Scheitern und Fehler sind einzukalkulieren.** Dies war ein tröstlicher und hoffnungsvoller Aspekt in Stechers Vortrag. „Schnell, sicher und bequem“ soll

in unserer Arbeit nicht Grundgedanke sein. Der positive Umgang mit hoher Risikobereitschaft, mit Mut zum Musizieren, dabei Fehler, Missgeschicke aber auch Freude am Tun und Begeisterungsfähigkeit auszulösen, stehen für Stecher an oberster Stelle. Der Umgang mit Unbegeisterten neben den Begeisterten in der Individualität und der Heterogenität eines Musikvereins sind schöne Herausforderungen an den Kapellmeister. Und in dieser Herausforderung darf der Kapellmeister seine Ecken und Kanten zeigen. Das macht ihn als Mensch authentisch und bietet Möglichkeiten zur Identifikation. Er bietet dadurch Reibungspunkte für die Musikanten, die zumutbar sind und sein müssen, so Stecher.

**Musik soll wie die Muttersprache erlernt und vermittelt werden.** Nicht „pädagogisiert“, sondern von Mensch zu Mensch. Mit diesem Schlusswort beendet Stecher seinen Vortrag und leitet über zum „praktischen“ Teil mit dem Jugendblasorchester der NMS Fiss-Serfaus-Ladis und der Musikkapelle Ellbögen.

Ein kurzweiliger Nachmittag folgte mit Coaching und hilfreichen Tipps, angeleitet von Michael Stecher, der seine theoretischen Gedanken vom Vormittag nahtlos in die Praxis überführen konnte und erlebbar machte. Mit den beiden Musikkapellen und den sechs jungen Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern (Manuela Lusser, René Schwaiger, Daniel Neuschmid, Eva Pedit, Johannes Reheis, Stefan Grüner) hatte Stecher ein flexibles Gefüge, um seine Gedanken nochmals anschaulich zu vermitteln. Am Ende tosender Applaus für alle Mitwirkenden.

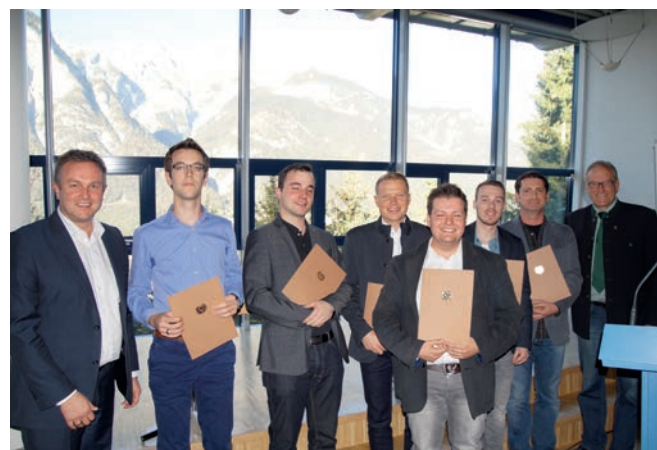
**Herzlichen Dank an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer!**

Hermann Pallhuber

**Kultur  
in schöner  
Form**  
musikkapelle

KONZERTMAPPEN  
VEREINS-CHRONIKEN  
SCHRAUBALBEN/FOTOBÜCHER  
URKUNDEN (digitalgedruckt oder kalligraphiert)  
URKUNDENMAPPEN  
Bücher und Mappen aller Art  
Reparaturen

Innsbruck - Wilten Duillestraße 20 Tel.: +43 (0)512 / 588 455 buchbinder-koell.com



**Im Laufe des Nachmittags wurden auch die neuen Dirigentenabzeichen in Silber und Gold des BVT an die Absolventen der Dirigentenausbildung am Tiroler Landeskonservatorium vergeben:**

- Mag. Martin Scheiring, MK Wennis – Dirigentenabzeichen in GOLD
- Mag. Lukas Hofmann, MK Matrei-Mühlbachl-Pfons – Dirigentenabzeichen in GOLD
- Mag. Andreas Waldner, Mk Aschau i.Z. – Dirigentenabzeichen in GOLD
- Bernhard Schlögl, BMK Ellbögen – Dirigentenabzeichen in GOLD
- Stefan Meixner, BMK Stans – Dirigentenabzeichen in SILBER
- Daniel Steixner, Mk Trins – Dirigentenabzeichen in SILBER



# Fesselnde Österreichische Wettbewerbe der Jugendblasorchester

Am letzten Oktoberwochenende unterbreiteten 31 Jugendblasorchester aus Österreich, Südtirol, Liechtenstein und Deutschland in Linz die Klangvielseitigkeit des Jugendblasorchestergenres dem interessierten Publikum und den Fachjuroren. Die goldene Siegetrophäe des „ersten internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerbes der Kategorie Superior Jugendblasorchester (SJ)“ erspielte sich das Landesjugendblasorchester Steiermark. Das SBO Retz ist Gesamtsieger des „7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“.

**A**m Samstag, den 24. Oktober 2015, ging der „erste internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ“ über die Bühne. Insgesamt zehn Jugendblasorchester aus Deutschland und Österreich interpretierten Jugendliteratur auf höchstem Niveau. Gesamtsieger ist das Landesjugendblasorchester Steiermark und

freute sich über die goldene Trophäe und ein Preisgeld in Wert von € 3.000,-. Den zweiten Platz, die silberne Trophäe sowie das Preisgeld von € 2.000,-, erspielten sich die Musikerinnen und Musiker des Bezirksjugendorchesters Kirchdorf/Krems. Als drittplatziertes Jugendblasorchester ging das Bezirksjugendorchester Gmunden hervor und erhielt die

bronzene Trophäe sowie € 1.500,- Preisgeld. Am Sonntag, den 25. Oktober 2015, wurde Jugendblasorchesterliteratur der Stufen AJ bis EJ von über 1000 jungen Musikerinnen und Musikern im Großen Saal des Linzer Brucknerhauses zum Besten gegeben. 21 Jugendblasorchester aus Österreich und den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein präsentierten

Posthorn mit einem Neusilberschild, eingraviert mit Ihrem persönlichen Text.  
Ein Geschenk mit bleibender Erinnerung

## Geschenkhorn

[www.dubsek.at](http://www.dubsek.at)



Das ideale  
**GESCHENK**  
für jeden Musikliebhaber

*edle Instrumente • gediegener Klang*

**HANDGEFERTIGTE**  
Blechblas- und Solisteninstrumente

Miraphone Regionalhändler

Große Auswahl an  
Blechblasinstrumenten ständig lagernd

sämtliches Zubehör für Musikkapellen

Reparaturen und Neulackierungen  
aller Blasinstrumente

Geschenkartikel für Musikanten

**Musikinstrumente**  
**KARL DUBSEK**

**ERZEUGUNG • REPARATUR • SERVICE**

Andreas-Hofer-Strasse 19, A-6020 Innsbruck, Tel. 0512-587302  
Fax 0512-574423, e-mail: musik@dubsek.at, [www.dubsek.at](http://www.dubsek.at)

Grafik & Foto: SternDruck, 6263 Fagun





Landeck Wind, JBO der LMS Landeck



Young Symphonic Winds Pitztal



SBO Reutte-Außerfern

ein Pflichtstück sowie ein Selbstwahlstück im Rahmen des „7. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes“. Gesamtsieger dieses Wettbewerbes ist das SBO Retz (Stufe EJ). Die Retzer wurden mit einem Unterstützungsbeitrag für ein Jugendprojekt in Wert von € 1.500,- belohnt. Den zweiten Platz belegt das YWOP Retz (Stufe AJ) und erhielt einen Gutschein in Wert von € 750,- von VDHM/Yamaha. Den dritten Platz konnten gleich zwei Jugendblas-

orchester für sich entscheiden. Die Jugendkapelle Bad Leonfelden (Stufe BJ) sowie das Jugendblasorchester des Musikvereins Trachtenkapelle Molzbichl (Stufe CJ) wurden mit einem von VDHM/Yamaha gesponserten Gutschein in Wert von € 400,- belohnt.

**Auch in den einzelnen Leistungsstufen AJ bis EJ wurde um den jeweiligen Gruppensieger gespielt, und so schauen die Ergebnisse aus Tiroler Sicht aus:**

**Gruppendritter Stufe AJ:**

Young Symphonic Winds Pitztal mit Norbert Sailer

**Gruppenzweiter Stufe BJ:**

SBO Reutte-Außerfern mit Peter Besler

**Gruppenzweiter Stufe CJ:** Landeck Wind mit Stefan Köhle SBO Reutte-Außerfern

Hier die Ergebnisstabelle des Wettbewerbs:

Stufe	Preis	Orchester	Dirigent	Bundesland	Punkte
AJ	1.	YWOP Retz	Gerald Hoffmann	Niederösterreich	91,8
	2.	Wettbewerbsorchester ZMS Mattersburg	Mag. Robert Pöpperl-Berenda	Burgenland	88,5
	3.	Young Symphonic Winds Pitztal	Norbert Sailer	Tirol	86,5
	4.	JBO der Musikschule Bärnbach	MMag. Dr. Wolfgang Jud	Steiermark	85,0

Stufe	Preis	Orchester	Dirigent	Bundesland	Punkte
BJ	1.	Jugendkapelle Bad Leonfelden	Christian Dumphart	Oberösterreich	90,5
	2.	SBO Reutte-Außerfern	Peter Besler	Tirol	90,1
	3.	Jugendkapelle Tisens	Wolfgang Schrötter	Südtirol	88,6
	4.	Jugendblasorchester Liechtenstein	Gerhard Lampert	Liechtenstein	87,9
	5.	Flying Notes - JO Lasberg	Andrea Penz-Cerenko & Andreas Cerenko	Oberösterreich	85,8
	6.	Musikverein Riefensberg und Bizau	Suranyi Jürgen	Vorarlberg	84,6
	7.	JBO Oberlaa	Johannes Hofmann	Wien	79,8

Stufe	Preis	Orchester	Dirigent	Bundesland	Punkte
CJ	1.	Jugendblasorchester des MV TK Molzbichl	Mag. Hans Brunner	Kärnten	90,5
	2.	Landeck Wind, das JBO der LMS Landeck	Stefan Köhle	Tirol	89,1
	3.	VOR JU Orchester	Reinhard Schimpl	Oberösterreich	86,5
	4.	BLOWY Waidhofen	Thomas Maderthaler	Niederösterreich	85,8
	5.	JBO der Pfarre St. Georgen an der Stiefing	Karin Kernstock	Steiermark	81,5
	6.	SJBO MS Frauenkirchen	MMag. Dr. Günther Kleidosty	Burgenland	81,4

Stufe	Preis	Orchester	Dirigent	Bundesland	Punkte
DJ	1.	JBO der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies	Mag. Kurt Mörth	Kärnten	88,0
	2.	Jungmusik Altstadt	Markus Lins	Tirol	87,5
	3.	Jugendblaskapelle St. Rupert	Mag. Klaus Vinatzer & Mag. Franz Götzfried	Oberösterreich	83,3

Stufe	Preis	Orchester	Dirigent	Bundesland	Punkte
EJ	1.	SBO Retz	Mag. Gerhard Forman	Niederösterreich	92,0

**Der Tiroler Blasmusikverband gratuliert den Jugendblasorchestern zu diesen großartigen musikalischen Leistungen!**



# NEUJAHRSKONZERT 2016

6. Jänner 2016, 11.00 Uhr, Großes Festspielhaus, Salzburg



„Wien – New York“  
Wiener G'schichten aus der Neuen Welt

Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg  
Solist: Pavel Gililov, Klavier  
Dirigent: Hansjörg Angerer

Werke von J. Strauss, C. M. Ziehrer, R. Stolz, E. W. Korngold,  
L. Bernstein, G. Gershwin, C. Porter u. a.

[www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)

Sichern Sie  
sich jetzt Karten  
im Polzer Travel  
und Ticketcenter,  
Tel.: +43 (0)662 8969  
[office@polzer.com](mailto:office@polzer.com)

## SENSATIONELLE CD-EINSPIELUNGEN

Konzerte der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg | Dirigent: Hansjörg Angerer



**WIEN TRIFFT LONDON**  
**NEUJAHRSKONZERT 2015**  
Benjamin Schmid, Violine  
Franz von Suppé, Johann Strauss,  
Fritz Kreisler, Edward Elgar, Ralph  
Vaughan Williams u. a.



**EINE MUSIKALISCHE REISE  
VON WIEN ÜBER SPANIEN  
NACH LATEINAMERIKA**  
**NEUJAHRSKONZERT 2014**  
Carl Michael Ziehrer, Julius Fučík,  
Johann Strauss, Georges Bizet,  
Arturo Márquez, Alberto Ginastera,  
Leonard Bernstein



**DIE MACHT DES SCHICKSALS**  
Dany Bonvin, Posaune  
Ferdinand David: Concertino op. 4  
Giuseppe Verdi: Die Macht des  
Schicksals – Ouvertüre  
Richard Wagner: Siegfrieds Rheinfahrt,  
Trauermusik beim Tode Siegfrieds,  
Rienzi – Ouvertüre  
Franz Liszt: Les Préludes

CD-Einzelpreis: Euro 15,- plus Versandkosten  
Bestellungen im Onlineshop unter: [www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at](http://www.blaeserphilharmonie-mozarteum.at)  
Kontakt per E-Mail unter: [shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at](mailto:shop@blaeserphilharmonie-mozarteum.at)

Im Onlineshop der Bläserphilharmonie Mozarteum  
Salzburg sind insgesamt 27 CD-Einspielungen  
(allesamt Live-Mitschnitte von Konzerten) erhältlich.



# Der Blasmusikverband macht mobil

Weil Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein besonderes Zuhause brauchen

Die erfolgreiche Benefizaktion „Blasmusik verbindet“ fand am 18. Oktober beim Galaabend der Tiroler Blasmusik im Congress Innsbruck ihren vorläufigen Abschluss. Verbandsobmann Siegfried Knapp und Landeskapellmeister Hermann Pallhuber konnten einen Spendenscheck von 18.000 Euro zu Gunsten des Neubaus des Bi-

schof-Stecher-Hauses der Arche Tirol in Steinach am Brenner übergeben.

„Mit diesem Startkapital lässt sich gut mit dem Fundament nun beginnen!“ meinte an diesem Abend Peter Jungmann als sichtlich glücklicher Obmann des Bischof-Stecher-Gedächtnisvereines, der zu Beginn dieses Jahres mit Hilfe des Blasmusikverbandes Tirol zu

dieser landesweiten Spendenaktion aufrief. Und unsere Tiroler Musikkapellen sind dem Aufruf gefolgt: Mehr als 25 Konzerte und Aktionen wurden unter das Motto „Musik verbindet“ gestellt und konnten daher diese beträchtliche und unerwartet hohe Summe einspielen. ■

Hermann Pallhuber



## Herzlichen Dank an die teilnehmenden Musikkapellen:

Musikkapelle Piller  
Musikkapelle Prägraten  
Musikkapelle Ried/Kaltenbach  
Musikkapelle Schlitters  
Musikkapelle Sölden  
Musikkapelle Thaur  
Musikkapelle Neustift  
Musikkapelle Nußdorf-Debant  
Musikkapelle Pill  
Musikkapelle Wenns  
Musikkapelle Wildermieming

Musikverein Zirl  
Bürgerkapelle Vils  
k.u.k. Postmusik Tirol  
Musikkapelle Ellbögen  
Musikkapelle Fulpmes  
Musikkapelle Gschnitz  
Musikkapelle Kematen  
Blasmusikverband Imst  
Blasmusikverband Zillertal  
Brass Band Tirol  
Bürgermeister-Musikkapelle Schwaz

## Traditionelles Handwerk

Sicherheit mit Qualität, Originalität und Stil

Die besten Partner für Ihre **Tiroler Tracht** finden Sie unter [www.blasmusikverband-tirol.at](http://www.blasmusikverband-tirol.at)



# Konzertwertungsspiele und Marschwertungen in Tirol

Heuer fanden in Tirol drei Konzertwertungsspiele und sechs Marschwertungen in den Bezirken statt.

Insgesamt nahmen 19 Kapellen an Konzertwertungsspielen teil, 2 in der Stufe A, 6 in B, 10 in C und 1 in D. Die Leistungen und Ergebnisse waren durchwegs sehr erfreulich und das neue Konzertwertungssystem mit Preisen und Medaillen wurde überall gut angenommen. Es konnten 1 Bronzemedaille, 7 Silbermedaillen, 7 Goldmedaillen und 3 Goldmedaillen mit Auszeichnung vergeben werden. An Marschwertungen nahmen im Jahr 2015 insgesamt 90 Tiroler Musikkapellen teil. Dabei traten 1 Musikkapelle in der Stufe A an, 35 in B, 21 in C, 29 in D und 4 Kapellen wagten sich an die Höchststufe E,

bei der ein Showelement gezeigt werden muss. Im Namen unseres Landesverbandes sprechen wir allen Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern, allen Stabführerinnen und Stabführern, den Obleuten sowie allen Musikantinnen und Musikanten ein großes Lob für die tollen musikalischen Darbietungen aus. Wir bedanken uns bei den Bezirksverbänden, vor allem bei den Bezirkskapellmeistern und Bezirksstabführern, für die gute Zusammenarbeit und Organisation. Ein herzlicher Dank gilt den Juroren, welche mit Kompetenz, großem Fachwissen und Fairness die Tiroler Musikkapellen bewertet haben. ■

## Konzertwertungsspiele



Überreichung der Preise und Medaillen beim Bezirkskonzertwertungsspiel 2015 im Musikbezirk Wipptal-Stubai.

Foto: Mair

### Musikbezirk Imst

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
MK St. Leonhard i.P.	A	1. Preis – Goldmedaille
MK Imsterberg	B	2. Preis – Silbermedaille
MK Karrösten	B	1. Preis – Goldmedaille
MK Arzl i.P.	C	2. Preis – Silbermedaille
MK Nassereith	C	1. Preis – Goldmedaille
MK Miils b.l.	C	2. Preis – Silbermedaille
MK Wald i.P.	C	2. Preis – Silbermedaille
MK Wennis	C	2. Preis – Silbermedaille

### Musikbund Schwaz

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
BMK Weerberg	B	2. Preis – Silbermedaille
BMK St. Margarethen	C	1. Preis – Goldmedaille

### Musikbezirk Wipptal-Stubai

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
MK Fulpmes	B	Kritikspiel
BMK Neustift	B	1. Preis – Goldmedaille
MK Obernberg	A	1. Preis – Goldmedaille mit Auszeichnung
MK Gries a.B.	C	2. Preis – Silbermedaille
BMK Steinach	C	1. Preis – Goldmedaille
BMK Matri-Mühlbachl-Pfons	C	1. Preis – Goldmedaille
BMK Ellbögen	D	1. Preis – Goldmedaille mit Auszeichnung
MK Wennis	C	2. Preis – Silbermedaille

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
BMK Vomp	C	1. Preis – Goldmedaille mit Auszeichnung
BMK Jenbach	C	3. Preis – Bronzemedaille
MV Peterskirchen (OÖ)	B	2. Preis – Silbermedaille



# Marschwertungen



Die Stadtmusikkapelle Amras bei der Großen Wende. Foto: Walter Heis

## Musikbezirk Innsbruck-Stadt

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
STMK Innsbruck-Arzt	A	88,12 Punkte
STMK Saggen und Pradl	B	90,37 Punkte
STMK Hötting	B	90,07 Punkte
STMK Mühlau-Innsbruck	B	89,16 Punkte
MK Bruck a.Z.	B	91,96 Punkte
STMK Mariahilf/St.Nikolaus	C	90,60 Punkte
STMK Allerheiligen	D	91,17 Punkte
STMK Amras	D	92,76 Punkte
STMK Wilten	D	92,82 Punkte

## Musikbezirk Landeck

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
MK Ischgl	B	89,46 Punkte
MK Grins	B	90,00 Punkte
MK Tösens	B	91,21 Punkte
MK Petttau a.A.	C	89,13 Punkte
MK Stanz	C	87,06 Punkte
MK St. Jakob a.A.	D	92,23 Punkte
MK Kappl	D	90,05 Punkte
MK Serfaus	D	92,17 Punkte
MK Tobadill	D	90,82 Punkte
MK Pians	D	87,47 Punkte
MK Fließ	D	89,11 Punkte
MK Nauders	E	93,55 Punkte
MK Strengen	E	88,55 Punkte

## Musikbezirk Innsbruck-Land

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
MK Axams	B	89,39 Punkte
BMK Aldrans	B	89,46 Punkte
MK Gries i.S.	B	90,22 Punkte
MK Sistrans	B	86,81 Punkte
MK Mutters	B	86,74 Punkte
BMK Birgitz	B	87,87 Punkte
PAMK Oberperfuss	B	88,33 Punkte
MK Patsch	C	90,46 Punkte
BMK Grinzens	D	91,70 Punkte
MK Völs	D	88,29 Punkte
BMK Götzens	D	90,64 Punkte

## Außerferner Musikbund

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
BMK Heiterwang	C	90,46 Punkte
MK Elmen	C	89,46 Punkte
BüMK Weißenbach	C	89,00 Punkte
MK Pflach	C	90,53 Punkte
BüMK Reutte	C	88,60 Punkte
MK Vorderhornbach	D	91,00 Punkte
MK Schattwald	D	88,52 Punkte
MK Pinswang	D	91,35 Punkte
MK Berwang	B	89,16 Punkte
MK Tannheim	C	89,93 Punkte
MK Stockach	B	89,01 Punkte
BüMK Biberwier	C	89,26 Punkte
MK Lermoos	B	92,42 Punkte
MK Elbigenalp	C	92,33 Punkte
BüK Vils	D	89,94 Punkte
MK Steeg	D	89,47 Punkte
MK Häselgehr	C	89,40 Punkte
MK Holzgau	C	90,33 Punkte
BMK Bichlbach	C	90,53 Punkte
MK Stanzach	C	77,26 Punkte
BMK Ehenbichl	C	87,93 Punkte
BMK Musau	C	90,06 Punkte
MK Lahn	B	88,93 Punkte
MK Nesselwängle	C	88,53 Punkte
MK Jungholz und Zöblen	B	89,54 Punkte
MK Bach	B	88,93 Punkte
MK Forchach	C	89,00 Punkte
BüMK Höfen	D	91,52 Punkte
MK Grän	D	89,29 Punkte
MK Hägerau	D	90,82 Punkte
BüMK Ehrwald	D	90,05 Punkte
MK Namlos	D	89,52 Punkte
HM Lechaschau	E	90,50 Punkte
EBK Memholz (D)	D	89,11 Punkte
MK Huttenwang (D)	D	91,00 Punkte
HM Seeg (D)	E	90,35 Punkte

## Musikbezirk St. Johann in Tirol

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
KNMK Fieberbrunn	B	90,83 Punkte
BMK Waidring	B	90,60 Punkte
BMK Oberndorf i.T.	B	89,77 Punkte
BMK Going a.W.	B	87,90 Punkte
BMK Schwendt	B	88,78 Punkte
MK Kössen	B	91,13 Punkte
BMK Erpfendorf	D	91,76 Punkte

## Unterinntaler Musikbund

Musikkapelle	Stufe	Ergebnis
BMK Angerberg-Mariastein	D	86,88 Punkte
BMK Niederndorf	B	88,03 Punkte
BMK Niederau	B	85,90 Punkte
BMK Walchsee	B	84,54 Punkte
BMK Kirchbichl	B	85,37 Punkte
BMK Erl	B	87,50 Punkte
BMK Scheffau	B	86,36 Punkte
BMK Ebbs	B	87,04 Punkte
BMK Ellmau	B	89,09 Punkte
BMK Schwoich	B	88,40 Punkte
BMK Landl	C	88,86 Punkte
BMK Unterlangkampfen	D	86,35 Punkte
BMK Bruckhäusl	D	88,76 Punkte
STMK Wörgl	D	87,23 Punkte
STMK Kufstein	D	87,70 Punkte
MK Hinterthiersee	D	91,52 Punkte
BMK Söll	D	87,64 Punkte
BMK Angath	E	88,75 Punkte



Siegfried Knapp

# Mitteilungen des Landesverbandsobmannes

*Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit.*  
Henry Wadsworth Longfellow (1807 – 1882), amerikanischer Dichter

## Zum Jahresabschluss 2015

wünsche ich allen Funktionärinnen und Funktionären sowie euch Musikantinnen und Musikanten mit euren Familien ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg und Harmonie für das Jahr 2016.

## Dank

Ich möchte mich wieder bei allen Musikantinnen und Musikanten, bei den Funktionärinnen und Funktionären der Musikkapellen und in den Bezirksverbänden, bei den Vorstandsmitgliedern des Blasmusikverbandes Tirol sowie bei meinen Mitarbeiterinnen im Verbandsbüro für die hervorragende Arbeit im Jahr 2015 bedanken.

Besonderer Dank gilt den Verantwortlichen für die Tiroler Kulturpolitik, Landesrätin Dr. Beate Palfrader, und unserem Präsidenten, Landeshauptmann Günther Platter, die für die Verbandsarbeit und die Musikkapellen Tirols die notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt haben.

## Zum Ende des Musikjahres

Viele Höhepunkte prägten auch das Musikjahr 2015 wieder auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene. Den Musikkapellen, die heuer ein Vereinsjubiläum begangen haben, gratuliere ich noch einmal, verbunden mit dem Dank für ihr Wirken in den Gemeinden und im Land. Besonders erfreulich war auch heuer wieder die Teilnehmerzahl bei Konzertwertungen und Marschmusikbewertungen!

Größtenteils steht die Abhaltung der Generalversammlungen in den Kapellen und Bezirken bevor. Sie bieten die Möglichkeit, auf die erbrachten Leistungen im abgelaufenen Vereinsjahr zurück zu blicken und den Musikantinnen und Musikanten sowie den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz zu danken. Ich wünsche allen neu und wieder gewählten Funktionärinnen und Funktionären für ihre verantwortungsvolle Aufgabe viel Erfolg. Den neu eintretenden Mitgliedern



Jährliche Besprechung der Bezirksobleute mit Präsident LH Günther Platter im Landhaus.

Foto: BVT-Mair

wünsche ich Freude und Kameradschaft in ihrer Musikkapelle.

Für 2016 sind die Planungen und Vorbereitungen schon weit fortgeschritten oder bereits abgeschlossen. Ich wünsche allen gutes Gelingen ihrer Vorhaben und besonders großen musikalischen Erfolg!

## Besondere Höhepunkte

Neben vielen Aktivitäten und ausgezeichneten Projekten im zu Ende gehenden Jahr möchte ich aus der Sicht des Landesverbandes noch einmal erwähnen:

- Der **Jugendblasorchesterwettbewerb** auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene brachte hervorragende Leistungen. Dank und Gratulation allen Mitwirkenden.
- Die **Tiroler Bläserwoche** hat sich wieder als besonders innovative und interessante Veranstaltung dargeboten. Dank den Initiatoren.
- Der Blasmusikverband Tirol wurde mit der Durchführung des Kongresses des Österreichischen Blasmusikverbandes betraut. Delegierte aus den Bundesländern und den Partnerverbänden Liechtenstein und Südtirol tagten vier Tage lang in Innsbruck.

- Bei den Bezirksobleute-Tagungen im Juni bei unserem Präsidenten LH Günther Platter und im September in Strass wurde konstruktiv und zukunftsorientiert vieles erarbeitet.
- Zu einem großen Fest der Tiroler Blasmusik gestalteten sich das **Landeswertungsspiel** und der internationale Dirigentenwettbewerb „**con brio**“. Ein herzliches Vergeltsgott allen Musikkapellen, die daran teilgenommen haben.
- Der mit je 2.500,- Euro dotierte **Tiroler Blasmusikpreis 2015** wurde von Landesrätin Dr. Beate Palfrader und Landeshauptmann Günther Platter an die MK Inzing und an die MK Ischgl, beide in der Kategorie II, vergeben. Herzliche Gratulation!
- Der **Ehrungstag der Blasmusik** für langjährige Mitglieder und Funktionäre in unseren Verbandskapellen und Musikbezirken mit Präsident LH Günther Platter bereitete wieder viel Freude. Herzlichen Dank unserem Präsidenten. ■

Euer Landesobmann  
Siegfried Knapp  
siegfried.knapp@blasmusik.tirol





Hermann Pallhuber

# Mitteilungen des Landeskapellmeisters

Sehr geehrter Kapellmeister! Sehr geehrter Obmann!  
Liebe Musikantin und lieber Musikant!

Das Musikjahr 2015 geht zu Ende. Es war hoffentlich ein für dich und deine Musikanten gutes Jahr und ich hoffe, dass deine musikalischen Vorhaben und die Konzerte geglückt sind. Hier einige Gedanken rückblickend zum Jahr 2015:

## Konwertwertungen sollen Dienstleistungen sein

Besonders erfreulich ist, dass der neue Modus (Preise und Medaillen statt Prädikate und Punkte) sehr gut angenommen wurde und die Kapellen und Kapellmeister mit den Bewertungen gut zurechtkommen. Wir richten uns in unserem Verband mit den Wertungsmodi somit ganz nach den internationalen Wertungsrichtlinien und sind auch über Tirols Grenzen auf vergleichbarem Standard. Die innere Punktestruktur mit 85 Punkten als sehr gute Leistung (Goldmedaille), die wir vor einigen Jahren beschlossen haben, bleibt nach wie vor erhalten. Noch wichtiger aber ist, dass viele positive Rückmeldungen der Kapellen verdeutlichen, dass mit den Wertungsberichten und Wertungsgesprächen eine echter Mehrwert geschaffen wurde. Jurygespräche nach den Bewertungen sollen das richtige Maß an Input für die Kapellmeister liefern. Ich bin froh, dass sich damit nun die vor einigen Jahren eingeführte Marke mit 85-Punkten (Goldmedaille) für eine sehr gute Leistung allgemein durchgesetzt hat, auch gut verstanden wurde und sich nun auch bei den Teilnehmern und Juroren durchgesetzt hat.

## Symbole und Preise für die Tiroler Blasmusik 2015

Mit dem Ehrungstag der Tiroler Blasmusik im Landhaus, der jährlich im Herbst durchgeführt wird, für bemerkenswerte Mitgliedschaften und Leistungen unserer Musikanten ist ein besonderes Highlight ins Leben gerufen worden, das die Wertschätzung der Öffent-

lichkeit unseren ehrenamtlichen Mitgliedern ausdrückt. Mit Präsident Günther Platter haben wir einen guten Gewährsmann für diesen symbolhaften Ehrentag, an dem Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden, die beinahe ihr ganzes Leben lang der Tiroler Blasmusik angehören.

Am 26. Oktober wurde zum fünften Mal der Tiroler Landespreis für Blasmusik vergeben. Anhand der eingereichten Bewerbungen wurde von einer vom Land Tirol eingesetzten Fachjury jeweils einstimmig zuerkannt. Der Preis ist mit je 2.500 Euro dotiert und erging heuer an die Musikkapellen Ischgl und Inzing. Der Preis wird jährlich vergeben. Auch für

2016 sind nach erfolgter Ausschreibung wieder Bewerbungen möglich.

## Die Brassband Tirol

Das Zweijahresprojekt des Blasmusikverbandes Tirol „BRASS BAND TIROL“ hat am Nationalfeiertag mit einem klangprächtigen Konzert vor einer großartigen Kulisse am Landhausplatz in Innsbruck das Projektabschlusskonzert und gleichzeitig das Debüt als eigenständige neue Brass-Formation in Tirol gegeben. ■

Euer  
Prof. Mag. Hermann Pallhuber  
Landeskapellmeister



## Die Brassband Tirol goes 2016

Unter der Leitung von Hermann Pallhuber und einem eigenen Vorstands- und Organisationsteam wird diese junge Tiroler Brassband im kommenden Jahr wieder in vielen Konzerten zu hören sein. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben steht dabei nun ebenso auf den jährlichen Programmen wie eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Das BRASS BAND TIROL - Opening der Konzertsaison 2016 findet am 22. Juni im Rahmen der renommierten Konzertreihe „Bergtöne Fiss“ statt. Mit der Firma HS-Bau Josef Hauser GmbH und Partnerfirmen fand die Brassband Tirol von der ersten Stunde an einen privaten Sponsor, der den jährlichen Betrieb der Brassband Tirol von Anfang an ermöglichte. Die Firma HS-Bau, alle bisherigen Sponsoren und weitere gehen gemeinsam mit ihrer Brass Band Tirol in die Zukunft! Herzlichen Dank dafür!  
**Infos unter [www.brassband-tirol.at](http://www.brassband-tirol.at)**



Roland Mair

# Mitteilungen des LV-Geschäftsführers

## Wichtiges zum Jahresabschluss

### Jahresbericht

Das Vereinsjahr geht zu Ende – Zeit, im Mitglieder-Verwaltungsprogramm den Jahresbericht zu erstellen und für den Bezirk freizuschalten. Es empfiehlt sich, dies mit Abschluss des Vereinsjahres zu erledigen. Letzter Termin: 15. Jänner. Die Daten werden zur Erstellung des Jahresberichtes zur Generalversammlung des Landesverbandes benötigt.

### AKM-Programmmeldung

Jede Musikkapelle ist mindestens einmal jährlich verpflichtet, detaillierte Programme (das heißt öffentlich aufgeführten Werke samt Komponist und Arrangeur) sowie eine Liste der absolvierten Veranstaltungen der AKM zu übermitteln. Die AKM-Programmmeldung ist ausschließlich über das neue Mitglieder-Verwaltungsprogramm im Modul „AKM-Meldung“ abzugeben. Bei Verwendung des Moduls „Proben/Ausrückungen“ können Veranstaltungen direkt in das AKM-Modul übernommen werden. Letzte Abgabefrist der Meldung ist der 30. Jänner des Folgejahres. Die Meldungen sind für den Verein nicht kostenpflichtig, jedoch werden bei einer Nichtmeldung € 100,- von der Kopfquotenvergütung in Abzug gebracht.

### Ehrungsanträge

Wir bitten, alle Ehrungsanträge für das laufende Kalenderjahr am Jahresbeginn (spätestens bis 31. Jänner) zu stellen, einschließlich der Ehrungen für den Herbst. Nach Möglichkeit sollte nur mehr ein Ehrungsantrag pro Verein und Jahr eingereicht werden. Nachmeldungen sind möglich.

### Subventionsansuchen

Musikkapellen: Subventionsansuchen bis spätestens 31. März an den Bezirksobmann stellen.

Bezirksverbände: Subventionsansuchen der Musikkapellen bis spätestens 30. April an den Landesverband richten. Anträge für Beihilfen zur Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen im Bezirk bis spätestens 31. März an den

Landesverband stellen. Verwendungsnachweise für Fortbildungsveranstaltungen im Bezirk sind einen Monat nach der Veranstaltung dem Landesverband vorzulegen. Bei Fragen zum Jahresbericht oder zur AKM-Meldung sowie zu allen anderen Bereichen des Mitglieder-Verwaltungsprogrammes wendet Euch bitte an das BVT-Büro. Wir helfen gerne mit Rat und Tat weiter!

### EDV-Schnittstelle zu den Landesmusikschulen

Über eine EDV-Schnittstelle werden die Daten der Musikschüler der Landesmusikschulen, welche für eine Musikkapelle lernen, direkt in das Mitglieder-Verwaltungsprogramm des Blasmusikverbandes übernommen und permanent abgeglichen. Die Erfassung der LMS-Musikschüler in das BVT-Mitglieder-Verwaltungsprogramm erfolgt ausschließlich über die Schnittstelle. Vereinsadministratoren sollen bitte keine Musikschüler der Landesmusikschulen mehr anlegen. Bitte auch keine Musikschüler löschen! Voraussetzungen für den Datenabgleich sind:

Die Zustimmung des Musikschülers bzw. des Erziehungsberechtigten und die Bestätigung der Musikkapelle durch den Obmann auf dem Musikschul-Anmeldeformular. Es wird darauf geachtet, dass die Übermittlung der Daten den höchsten Sicherheitsansprüchen genügt.

Aktive Mitglieder, welche eine Musikschule besuchen, erhalten den Status „Musikschüler im Verein, Musikschule“ (MIM). Bemerkung: Mitglieder, welche Ensemblespiel, Bläserklassen oder Workshops an den LMS besuchen, werden nicht als Musikschüler erfasst und nicht über die Schnittstelle eingespielt. Solange die Musikschüler der Landesmusikschulen den Status „Musikschüler“ (sei es MNM oder MIM) haben, sind die relevanten Daten wie Name, Geburtsdatum, Instrument und Adresse für den Administrator der Kapelle gesperrt. Änderungen können nur von der Landesmusikschule vorgenommen werden. Der Statuswechsel zwischen „Musikschüler nicht im Verein, Musikschule“ (MNM) und „Musikschüler im Verein, Musikschule“ (MIM) kann allerdings vom Vereinsadministra-

Solange die Person Musikschüler ist, kann vom Verein nur der Statuswechsel „Musikschüler im Verein (MIM)“ oder „Musikschüler nicht im Verein (MNM)“ vorgenommen werden.

Das Hauptinstrument ist jenes, das der Musikschüler in der Kapelle spielt und ist durch den Verein jederzeit änderbar. Nebeninstrument: was in der Musikschule gelernt wird.

Import von Musikschülern (nur von Landesmusikschulen) erfolgt über die Schnittstelle des Landesmusikschulwerkes. Dadurch sind schülerrelevante Daten (Name, Geburtsdatum, Instrument, Adresse) für den Verein gesperrt und stets ident mit den Angaben der Musikschule. Die Daten werden permanent abgeglichen. Änderungen der gesperrten Daten sind nur über die Musikschulen möglich!



tor vorgenommen werden und soll erfolgen, wenn der Musikschüler aktiv in die Kapelle aufgenommen wird. Der Status der Musikschüler, die vor dem Import nicht im Programm angelegt waren, kann nur durch Eingabe eines neuen, aktuelleren Datums korrigiert werden, denn im Statusverlauf zählt stets der Status mit dem aktuellste Datum (genauere Erklärung siehe grünen Hilfe-Button im Mitgliederverwaltungsprogramm).

Der Administrator, der Obmann und der Jugendreferent erhalten eine Benachrichtigung per E-Mail, wenn ein neues Mitglied, welches die Musikschule besucht, angelegt wird und ein Mitglied die Musikschule verlässt (beendet durch Abbruch oder nach Ablegen der Prüfungen). Die Bearbeitungsmöglichkeit für den Vereinsadministrator ist wieder offen. Der Administrator wird gebeten, den Status umzustellen auf „aktiver Musiker (AKT)“, wenn die Person in die Kapelle aufgenommen wird, oder auf „Mitglied ausgetreten (AUS)“, wenn die Person die Mitgliedschaft beendet.

**Weihnachtsurlaub**



Unser Verbandsbüro bleibt vom 24. Dezember 2015 bis einschließlich 6. Jänner 2016 geschlossen. In wichtigen Verbandsangelegenheiten steht Geschäftsführer Roland Mair unter der Telefonnummer 0650/3447886 zur Verfügung. Das Büro-Team wünscht frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr! ■

Euer LV-Geschäftsführer  
 Roland Mair  
 roland.mair@blasmusik.tirol

**MUSIKRAUMAKUSTIK**  
 vielfältig | individuell | funktionell

**FOX HOLZ** GesmbH  
 Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.  
 Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at

phil **Blech**  
 wien

**WEIHNACHTEN**

Wie klingt der Wiener Advent, die Wiener Weihnachtszeit? Man könnte überraschend mit Johann Sebastian Bach antworten: „Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!“ So beginnt nämlich der festlich rauschende Eröffnungschor der „Königin“-Kantate, den sich der Barockmeister später zu „Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage“ für sein „Weihnachtsoratorium“ geborgt hat. Damit wären schon die zentralen Wörter gefallen. Denn wenn die Musiker von phil Blech Wien sich und ihre Hörer musizierend auf Weihnachten einstimmen, hört sich das ganz anders an, als gewohnt: Eben nach Pauken, nach Trompeten – und nach Horn, Posaune und Tuba.

Blechblasmusik ist Weihnachtsmusik! Es gibt für dieses Repertoire kaum eine schönere Konstellation. Als Gäste mit dabei: Wiener Sängerknaben, Chorus Viennensis und Piotr Beczala.

Bezahlte Anzeige



Wolfram Rosenberger  
und Stefan Köhle

# Mitteilungen der Landesjugendreferenten

Liebe Musikantinnen und Musikanten!  
Liebe Jugendreferentinnen und Jugendreferenten!

## Musik in kleinen Gruppen 2016:

Im kommenden Jahr 2016 findet vom 24. bis 26. Oktober wieder der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Der Wettbewerb ist eine sinn- und wertvolle Ergänzung zum Orchestermusizieren. Der von der österreichischen Blasmusikjugend ausgeschriebene Wettbewerb wird auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene ausgetragen. Anmeldeschluss für alle Bezirkswettbewerbe ist der 15. Dezember 2015 über das online-Anmeldeformular auf der Homepage des Blasmusikverbandes Tirol!

### Achtung, wichtige Änderungen:

- Bei den Blechbläsern ist zum ersten Mal die Philipp-Jones-Besetzung (10 Blechbläser) bis zum Bundeswettbewerb zugelassen.
- Zum zweiten Mal wird eine Unterteilung der Stufe A in eine zusätzliche Stufe Junior (bis 11 Jahre) vorgenommen. Somit ist eine altersmäßige Differenzierung besser möglich.
- Die drei besten vereinseigenen Ensembles werden vom Blasmusikverband Tirol mit einem Sonderpreis in der Höhe von 300,- 200,- und 100,- Euro gefördert.
- Es muss ein vereinseigenes Ensemble zum Bundeswettbewerb entsandt werden.

Der Landeswettbewerb findet am Sonntag, den 16. April 2016, in Innsbruck statt.

## Euregio-Fest in Hall

Unter dem Motto „Die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino erleben, schmecken, spüren“ fand am Samstag, den 19. September, in Hall in Tirol das große Euregio-Fest statt. Die Bevölkerung aller drei Länder war zur Teilnahme eingeladen. Die feierliche Eröffnung mit den drei Landeshauptleuten wurde musikalisch durch einen gemeinsam gespielten Marsch von drei Jugendblasorchestern aus den drei Regionen gestaltet.

„Mit einem bunten und abwechslungsreichen Programm für Groß und Klein wollen wir ge-



Das JBO Ischgl vertritt Tirol

Fotos: Rosenberger

meinsam die Zusammenarbeit der drei Länder feiern“, luden die drei Landeshauptleute Günther Platter, Arno Kompatscher und Ugo Rossi die Bevölkerung der drei Länder zum Mitfeiern ein. „Wir lassen die bisher erfolgreich realisierten Projekte Revue passieren und blicken gemeinsam auf die künftigen Herausforderungen“, so Landeshauptmann Platter, der den zweijährigen Vorsitz in der Europaregion in Kürze an seinen Trentiner Kollegen übergeben wird.

Beim Euregio-Fest stand vor allem Musik aus der Euregio-Region auf dem Programm: Die drei Jugendblasorchester, das Jugendblasorchester der

MK Ischgl unter der Leitung von Markus Kurz, die Jugendkapelle y.m.b. Vintl aus Südtirol unter der Leitung von Johannes Zingerle und die „Banda Rappresentativa di Federazione di Trento“ aus Trient, gaben jeweils ein Konzert. Im Salzlager Hall gab es neben Ausstellungen, Info-Ständen und Workshops zur Europaregion auch ein Familien- und Kinderprogramm. Das Fest der Europaregion in Hall wurde als „Green Event“ ausgezeichnet. ■

Eure Landesjugendreferenten  
Wolfram Rosenberger und Stefan Köhle  
wolfram.rosenberger@magibk.at



Das Südtiroler Jugendorchester aus Vintl



Das Trentiner Jugendorchester

## Die Termine der Bezirkswettbewerbe Musik in kleinen Gruppen 2016:

Bezirk	Termin	Ort
Außerfern (in der Landesmusikschule Reutte)	Sonntag, 31. Jänner 2016	LMS Ruette
Lienzer Talboden / Iseltal / Pustertal-Oberland	Sonntag, 31. Jänner 2016	Kultursaal Debant
Schwaz / Zillertal / Rattenberg (in Schwaz)	Samstag, 6. Feber 2016	Fügen
Imst / Landeck	Samstag, 6. Feber 2016	LMS Imst
Innsbruck-Stadt / Hall	Samstag, 20. Feber 2016	MS Hall
Wipptal-Stubai / Innsbruck-Land	Samstag, 20. Feber 2016	Völs
St. Johann i.T. / Kufstein / Brixental	Sonntag, 21. Feber 2016	St. Ulrich a.P.
Silz / Telfs / Seefeldler Hochplateau	Sonntag, 21. Feber 2016	Seefeld





### Jugendarbeit im Musikbund Rattenberg und Umgebung

Der Musikbund Rattenberg wurde 1921 gegründet und zählt 16 Kapellen. In unserem Musikbund sind derzeit 179 Jungmusikanten/innen in Ausbildung, die noch nicht in den Kapellen mitspielen. Eine Besonderheit in unserem Musikbund ist, dass unsere Musikschüler/innen in fünf Musikschulen unterrichtet werden: in den Landesmusikschulen Kramsach, Zillertal, Jenbach-Achental, Wörgl/Expositur Kundl und Brixental. 642 Jungmusikanten/innen unter 30 Jahren sind aktiv in den Kapellen spielend, wobei noch 187 die Musikschule besuchen.

In den Kapellen wird sehr viel Wert auf die Jugendarbeit gelegt. So können wir sechs Jugendorchester in unserem Musikbund verzeichnen. Das Jugendorchester Youngstars (Jungmusikanten/innen von den Kapellen Rattenberg-Radfeld, Kramsach, Mariatal und Brandenburg) unter der Leitung von Christian Widmann ist sehr erfolgreich bei den Jugendorchester-Wettbewerben und konnte bereits dreimal am Bundeswettbewerb teilnehmen. Ansonsten werden unzählige Veranstaltungen zum Anwerben neuer Musikanten/innen organisiert, zum Beispiel findet ein Tag der offenen Tür bei drei Kapellen statt. Außerdem übernehmen die Jungmusikanten/innen in einigen Kapellen die Messegestaltungen. Eine Kapelle nahm auch am Weisenbläsertreffen in Südtirol teil. Der Freizeitspaß soll allerdings nicht zu kurz kommen, daher werden auch Ausflüge unternommen.

Auch im Bezirk sind wir stets bemüht, unseren Jungmusikanten/innen etwas Tolles anzubieten. So wurde im März dieses Jahres „Jugend in Bewegung“ mit unserem Bezirksstabführer Siegfried Ingruber ins Leben gerufen. Dabei nahmen 57 Jungmusikanten/innen teil, die entweder kurz vor Eintritt in die Kapellen stehen bzw. im ersten Jahr dabei sind. Bei herrlichem Wetter war diese Veranstaltung ein voller Erfolg.

Die Zusammenarbeit mit anderen Musikbezirken wird bei uns sehr hoch gehalten. So veranstalten wir alle zwei Jahre abwechselnd „Musik in kleinen Gruppen“ zusammen mit den Musikbezirken Zillertal und Schwaz. Aus diesem gut funktionierenden Team entstand heuer zum ersten Mal ein Jugendorchestertreffen in Schlitters. Vier Jugendorchester nahmen an dieser Veranstaltung teil und gaben ihr heuriges Programm zum Besten. Vom Musikbund Rattenberg nahmen das Jugendorchester Kundl sowie das JBO Schlitters/Strass/Bruck, das auch zum Musikbund Schwaz gehört, teil. Vom Blasmusikverband Zillertal spielten das Jugendorchester Hart und das JBO Ried-Kaltenbach. Da diese bezirksübergreifende Veranstaltung so gut geklappt hat, organisierten wir gemeinsam einen Vortrag von DDR. Manfred König zum Thema „Jugendschutz und Aufsichtspflicht“. Leider nahmen nur wenige daran teil – es war ein sehr praxisbezogener und interessanter Vortrag! ■

Anita Schneider, Bezirksjugendreferentin



**NEU**

**JETZT IM FACHHANDEL ODER  
WWW.SHOWROOM-SERETSRIED.DE  
TESTEN!**

TENORHORN UND BARITON



ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!



**Vertrieb Deutschland & Österreich:  
Buffet Group Deutschland GmbH**

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland  
Vertrieb / Lager: Gewerbepark 31-33 — 08258 Markneukirchen  
Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599  
vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

[www.melton-meinl-weston.de](http://www.melton-meinl-weston.de)



# EINLADUNG zum PROBESPIEL

bei der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“

**ALLE INTERESSIERTEN sind herzlich eingeladen:**

am: Samstag, 30. Jänner 2016  
 zwischen: 15.00 und 20.00 Uhr  
 wohin: in das MUSIKZENTRUM der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“  
 Adresse: Santifaller-Straße 5, 6020 Innsbruck  
 E-mails an: hannes.apfalterer@tirol-kaiserjaegermusik.at  
 josef.kantner@tirol-kaiserjaegermusik.at



Bezahlte Anzeige

Wir würden uns freuen, Sie als kompetentes und zuverlässiges Mitglied unseres Orchesters gewinnen zu können, machen jedoch darauf aufmerksam, dass als Voraussetzung für eine definitive Mitgliedschaft nach dem positiv bewerteten Probespiel noch ein Probejahr zu absolvieren ist.

Die Orchester-Probe unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberst Professor Hannes APFOLTERER findet grundsätzlich jeden Montag um 19.30 Uhr in unserem MUSIKZENTRUM statt, allerdings nicht mehr nach dem 8. Dezember. Dann ist Pause bis ungefähr Ende Februar/Mitte März des nächsten Jahres mit einer Ausnahme: am 2. Sonntag im Jänner findet alle Jahre die statutenmäßige Generalversammlung statt. Im Sommer gibt es auch immer wieder kleinere Pausen und Proben nur im Bedarfsfall. Reisen ins Ausland ein- oder zweimal pro Jahr sollten für Sie kein Problem sein.

Informationen über das Orchester der „ORIGINAL TIROLER KAISERJÄGERMUSIK“ entnehmen Sie bitte entweder der Homepage [www.tirol-kaiserjaegermusik.at](http://www.tirol-kaiserjaegermusik.at) oder jener des Kapellmeisters [www.hannes-apfalterer.at](http://www.hannes-apfalterer.at)

**MilKpm Oberst Prof. Hannes APFOLTERER**  
 Kapellmeister

**KommR Dr. Josef KANTNER**  
 Obmann

## BRASS BAND FRÖSCHL HALL

### Vier BrassGalas zum Jahreswechsel

Der Jahresbeginn mit der Brass Band Fröschl Hall hat schon Tradition: Heuer werden unter der Leitung von Joe Laube vier Neujahrskonzerte in Imst, Breitenwang, St. Johann und Innsbruck das Publikum in das neue Jahr begleiten. Musikalisch auf höchstem Niveau, besetzt mit den Top-Blechbläsern der heimischen Szene und eine Vorliebe für Werke, die original für eine Brass-Band-Besetzung komponiert wurden – so kennt man die Brass Band Fröschl Hall. Ihr Grundstein wurde vor über 25 Jahren gelegt, als Hannes Buchegger auch in Österreich eine Brass Band nach englischem Vorbild gründete. Von Hall in Tirol ausgehend wurde der typische Sound über die Region hinaus populär. Mittlerweile blickt die Brass Band auf vier Siege beim europäischen Brassband-Wettbewerb „European Championships“ und insgesamt 19 eigene CD-Produktionen zurück. Dirigent Joe Laube hat für die Neujahrskonzerte einiges vor: „So viel kann ich schon verraten: Gastsolist in St. Johann und Innsbruck wird der junge Ausnahmemusiker Michael Schöch auf dem Klavier sein. Er wird den Neujahrskonzerten eine ganz eigene Atmosphäre geben und wir können hier zurecht von einer BrassGala sprechen.“

Infos und Tickets unter:  
[www.brassband.at](http://www.brassband.at)



### Termine:

Sa 26.12.2015 | 20 Uhr – Imst, Stadtsaal  
 Di 29.12.2015 | 20 Uhr – Breitenwang, VZ  
 Sa 2.1.2016 | 20 Uhr – St. Johann in Tirol, Kaisersaal  
 So 3.1.2016 | 19 Uhr – Innsbruck, Congress, Saal Tirol

Bezahlte Anzeige





Foto: BMK Unterlangkampfen

# Das Schlagzeug

Das 20. Jahrhundert hat dem Rhythmus die Fessel abgenommen. Er dankt es mit einer noch längst nicht verhallten Explosion musikalischer Überraschungen. Keine andere Instrumentengruppe hat sich in den vergangenen hundert Jahren so grundlegend und rasant entwickelt wie die Schlaginstrumente.

Trommeln gehören zur Wiege der Menschheit. Sie dienten zur Verständigung über weitere Distanzen und strukturierten später u.a. Arbeitsverläufe. Bis heute grundieren Trommeln mythisches Geschehen.

Im 17. und 18. Jahrhundert haben die Pauken in Europa singen gelernt, da gibt es virtuose Paukenkonzerte mit interessanten stilistischen Unterschieden. Symphoniker schufen elegante höfische Musik. Das solistische Werk von Vater und Sohn Philidor dagegen ist typisch für den älteren, halbimprovisierten Stil der Militärpauker. Über die Militärpauker, die seit 1528 als privilegierte Zunft anerkannt waren, kamen die Pauken in die Kunstmusik. Die Große Trommel bzw. Marschiertrummel hingegen, die es in verschiedenen Varianten gibt, gelangte im 18. Jahrhundert über die türkische Janitscharenmusik nach Europa. Trommeln haben in Blasmusikkapellen entscheidende Funktionen. Beim Marschieren wird

die Große Trommel entweder auf einem Wagen gezogen oder mit Schultergurten vor der Brust getragen. Zur Gewichtersparnis wird die Große Trommel für Marschkapellen meist aus dünnem Holz hergestellt als die Orchestertrummel.

Das frühe 20. Jahrhundert setzte von zwei Seiten her Schlaginstrumente vehement in Szene. Da war der amerikanische Jazz, der das Schlagzeug gleichberechtigt einsetzte zu den anderen Instrumenten der Gruppe (z.B. Trompete, Saxophon). In Europa lief es anders. Da löste sich die Kunstmusik aus dem tonalen Bereich, da haben immer mehr Komponisten nicht mehr die Oberhoheit der Tonika zelebriert, sondern farbliche Klangintensität und dafür auch auf außereuropäische Musik und ihre Instrumente zugegriffen. Das Arsenal der Schlaginstrumente wuchs ins Unendliche – Besonnenheit und Konzentration wird inzwischen längst eingemahnt.

Was das alles mit Blasmusik zu tun hat? Die Konzerte geben Antwort. Da wird ja unterschieden zwischen traditionellen Märschen, Polkas, Ouvertüren usw. im ersten Konzertteil und „modernen“ Werken danach, was immer das in den Leistungsstufen bedeutet. Es ist nicht nur Pauke, Trommel, Becken, Triangel, was die Schlagwerker da nach der Pause aufbauen, die Jungen sind

zu Percussionisten geworden und nicht mehr zufrieden mit der Rolle des Akzent-Setzens und Timekeepings. Die Spanne im orchestralen Hinterland ist groß zwischen dem einfachen Marsch und der symphonischen Kunststufe.

Nicht zu überhören: Die Jungen wollen mehr. „Schlagzeug“ bzw. „Schlagwerk“ umfasst heute das Standard-Drumset mit Großer Trommel, Kleiner Trommel, auch Snare-Drum genannt, Bass-Drum (Kick-Drum), Tomtoms, Ride-Becken und Hi-Hat, weiters Pauken, Tschinellen, Triangel, Stabspiele wie Marimba, Xylophon, Glockenspiel, dann Bongos, Congas, Maracas usw. usw. In der Instrumentenkunde zählen die einzelnen Instrumente entweder zu den „Selbstklingern“ (Idiophone) oder zu den „Fellklingern“ (Membranophone). Zur Bedienung der letzteren braucht es Schlägel, deren Beschaffenheit von großer Bedeutung ist.

Schlagzeuger sind kreativ und körperlich gefordert. International beobachtet, erobern Frauen längst schon die Szene. In Tirol ist das in Jazz und Klassik noch Männerarbeit – aber in der Blasmusikszene wagen sich junge Frauen immer öfter ans Werk. ■

Ursula Strohal



An seinen wertvollen Barockpauken ist Paul Bramböck zu einer internationalen Größe geworden.

Foto: Martin Vandory

# 11 Fragen an Paul Bramböck

Tirol hat eine Fülle hervorragender Schlagwerker. Als BiT-Gesprächspartner bietet sich Paul Bramböck durch seine besondere Qualität und Vielseitigkeit an.

**A**ls Sohn der Musikerfamilie Bramböck hat auch Paul Bramböck seine Wurzeln in der Volks- und Blasmusikszene. Der Schlagwerker, am Tiroler Landeskonservatorium ausgebildet, war Mitglied der Musikkapelle Amras und der Brassband Fröschl Hall und Kapellmeister der Musikkapellen von Weerberg, Amras und Klausen/Südtirol. Er unterrichtet Schlagwerk und ist seit 2002 Personalvertretungssobmann der Landesmusikschulen in Tirol.

Paul Bramböcks außergewöhnliche Musikalität und herausragenden Fähigkeiten als Pauker, speziell auf seinen wertvollen Barockpauken, machen ihn zum international gesuchten Mitglied und Gast berühmter Ensembles Alter Musik, an der Spitze die Wiener Akademie, Concerto Köln, die Akademie für Alte Musik Berlin und natürlich das weitem gefragte Tiroler Naturtrompetenensemble Eliseo.

**BiT: Bleibt die große Trommel das Herzstück in der traditionellen Blasmusik?**

**Paul Bramböck:** Ich gehe schwer davon aus!! Erstens ist sie von Weitem das erste akustisch hörbare Instrument. Zweitens der wichtigste Signalgeber bei Blasmusik in Bewegung. Drittens stützt

sie den musikalisch- rhythmischen Zusammenhalt bei Blasmusik in Bewegung, wo es manchmal schwierig ist, sich gegenseitig zu hören. Sie soll das Herzstück unserer traditionellen Blasmusik bleiben, weil wir gut dran tun würden, UNSERE Tradition aufrecht zu erhalten. Die Brasilianer lassen sich ja auch nicht ihre Samba nehmen!

**Mit welchen Instrumenten muss ein Schlagzeuger in der Laienmusik einer Dorfkapelle vertraut sein?**

**Bramböck:** Hauptsächlich Große Trommel, Becken, Kleine Trommel, aber auch Pauken und Glockenspiel. Die Triangel wird ein wenig abgetan als notwendiges Übel – deshalb bin ich ein Verfechter davon, beim Triangelspielen zu stehen und sich mehr mit diesem Instrument zu beschäftigen. Man kann so viele Klänge damit erzeugen.

**Welche hauptsächlich Percussionsinstrumente treten heute in der symphonischen Blasmusik auf und welche Funktion erfüllen sie?**

**Bramböck:** Es gibt immens viele Percussionsinstrumente. Neben dem „üblichen“ Instrumentarium sind das z.B. sämtliche Mallets wie Xylophon, Glockenspiel, Vibraphon, Marimba-

phon, Röhrenglocken, Windchimes und ganz viele Percussion-„Kleininstrumente“, mit meist großer Wirkung. Hier können sich Komponisten richtig kreativ einbringen, die verschiedensten Sounds einarbeiten und sich mit Klangeffekten ausdrücken.

**Welche Rolle spielen die Schlägel?**

**Bramböck:** Der direkte Weg von Herz und Verstand zum Instrument geht über die Schlägel. Die Schlägel spielen mindestens die gleich wichtige Rolle wie die Qualität des Spielers und des Instruments. Es gibt so viele schlechte Schlägel zu günstigen Preisen! Eltern und Schüler, auch Blaskapellen wundern sich über hohe Preise. Aber wenn man in der Ausarbeitung der Schlägel speziell bei Pauken-Schlägel aufs Detail schaut, merkt man große Unterschiede, und sie sind vor allem im Klang hörbar. Als guter Pauker zum Beispiel sollte man mindestens sechs verschiedene Paare haben, von Holz über Leder über Flanell bis hin zu weichen Filzschlägeln. Auch das Holz des Schlägels spielt eine große Rolle im Hinblick auf die Schwere und den Zug, den man für die Beschleunigung braucht. Natürlich hat jeder seine favorisierten Anbieter – meine sind von Gerd Fromme.



### Was ist das musikalisch Wesentlichste für dich als Pauker? Stellt die Barockpauke besondere Anforderungen?

**Bramböck:** Der Pauker erfüllt eine ganz wesentliche Rolle in der Blasmusik wie auch im Orchester. Er sollte ganz eng mit dem Dirigenten oder auch dem Konzertmeister in Kontakt stehen. Er ist oftmals Solist und Bindeglied in musikalisch sehr farbreichem Spielvermögen. Er soll sich immer bewusst sein, dass Pauken ein MELODIE-Instrument sind und weniger Schlaginstrument...man kann so viel Schönes mit Pauken machen. Man kann die Musik aber auch stören und zerstören. Die Barockpauke (da könnte ich jetzt einen eigenen Aufsatz schreiben) stellt unglaublich andere Anforderungen. Allein schon, dass es im besten Fall ein Originalinstrument bestehend aus meist sehr weichem Kupfer ist mit vielen alten Schrauben, von denen jede anders reagiert, und mit einem Ziegen- oder Kalbfell überzogen ist, das auch durch äußerliche klimatische Einflüsse wie Hitze oder Regen unglaublich schnell in der Stimmung reagiert. Mit Barockpauken muss man sich jahrelang beschäftigen, um Herr oder Frau über dieses Instrument werden zu können. Das Wichtigste für mich beim Barockpauken-Spielen ist, dass ich mich im Trompeten-Ensemble nicht als Pauker fühle, sondern als dritter oder vierter Trompeter. Ich phrasiere mit den Trompeten und versuche ihnen den farblich abgestimmten Grundriss zu bieten, auf dem sie „ihr Haus“ aufbauen können.

### Was lehrt ein Schlagzeug-Lehrer, an welchen Grundinstrumenten und anhand welcher Literatur?

**Bramböck:** Den Beginn stellt die Kleine Trommel dar, man versucht mit dem Schüler Stockhaltung, Notenlehre, rhythmische Grundschulung. Relativ bald, je nach Größe des Schülers, bezieht man das ganze Set (Schlagzeug) mit ein, und auch Stabspiele und Pauken und Percussioninstrumente.



Munter am Schlagzeug.

Foto: Privat



Bramböck unterm Kopfhörer konzentriert bei der Arbeit.

Foto: Privat

Der heutige Schlagwerkunterricht verläuft durch die vielen Instrumente überaus vielfältig und interessant, kann aber auch sehr anstrengend sein. Gerade das Schlagzeugspielen sieht im Fernsehen immer so leicht aus, aber die Realität ist meist eine andere.

### Wie geht man als Pädagoge mit dem unüberschaubaren Arsenal an Percussion um?

**Bramböck:** Nachdem es im Tiroler Musikschulwerk seit einigen Jahren im Lehrplan des Schlagwerkes mehrere Module zur Auswahl gibt, hat man als Pädagoge viel mehr Möglichkeiten, dem Schüler ein maßgeschneidertes Produkt anzubieten. Man lotet aus, wohin der Schüler will, zum Beispiel zur Blasmusik, in die Band oder ins Orchester, und kann ihn so zielführend unterrichten. Hier möge mal ein großer Dank an das österreichweit vorbildliche Tiroler Musikschulwerk mit seinem Leiter Helmut Schmid kund getan werden! Es entstehen noch immer neue Instrumente am Schlagwerksektor und es passiert immer wieder, dass man ein Instrument nicht kennt, aber umso spannender ist es, was dazulernen zu können.

### Wann beginnen Kinder mit dem Schlagzeug-Unterricht?

**Bramböck:** Je nach körperlicher Konstitution und Größe der Hände, aber sagen wir mal ab 6 Jahren kann man ohne weiteres Schlagzeug lernen. Früher musste man zuerst Blockflöte lernen, um die Grundvoraussetzungen für ein anderes Instrument zu haben, heute legt man sofort ganzheitlich mit dem Wunschinstrument los – denke ich mal!

### Die häufigsten Fehler der Schüler?

**Bramböck:** Nicht auf den Lehrer hören ... Beispiel: ZÄHLEN beim Spielen. Das mag selten ein Schüler, auch ich hasste es, aber es geht auf Dauer leider nicht ohne. Zuwenig üben, und dann nicht effektiv genug. Gerade beim Schlagzeug verhaspelt

man sich oft zu sehr in verspielte Laune, welche aber nicht immer zielführend ist. Außerdem: Verkrampfte Sitzhaltung und Spiel.

### Gibt es einen Unterschied zwischen Buben/Mädchen, im Profibereich Männern/Frauen am Schlagwerk?

**Bramböck:** Nein, außer dass es natürlich immer noch viel mehr Buben als Mädchen beim Schlagzeug gibt. Auffallend jedoch ist, dass Mädchen Stabspiele wie Marimbaphon, Xylophon, Vibraphon oftmals sehr bevorzugen und auch sehr gut beherrschen. Buben mögen diese Instrumente manchmal nicht so. Grundsätzlich ist zu sagen, dass die riesige Instrumentengruppe Schlagwerk so viele Instrumente umfasst, dass es unweigerlich zu Favoriten kommt, welche man mehr mag und sich damit auch mehr beschäftigt. Andere würde man gerne beiseite lassen und tut es auch.

### Was liebst du an deiner Arbeit?

**Bramböck:** Es ist selten Arbeit, außer die An- und Ablieferung des Instrumentariums ... Als Lehrer liebe ich, meine Erfahrung an junge, lernwillige Schüler weitergeben zu dürfen, zu beobachten, wie sie sich entwickeln und wie man stolz sein darf, wenn Schüler zu tollen Schlagzeugern heranreifen. Sich daran freuen, wenn man erfolgreich versucht hat, den Schüler nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich zu formen und ihn ein Stück seines Weges begleiten zu dürfen. Als Pauker in verschiedensten europäischen meist Barockorchestern liebe ich diese unglaublich abwechslungsreichen musikalischen Möglichkeiten. Man kann sehr viel improvisieren, weil meist in den Noten nicht viel steht, geschweige denn dynamische Zeichen, und zur damaligen Zeit die Komponisten davon ausgegangen sind, dass der Pauker sich musikalisch selbst einbringt ...welch moderne Zeit das war! ■

Die Fragen stellte: Ursula Strohal

# Maßgeschneidert

„Tailored to your needs“ – massgeschneidert – ist der Leitspruch der Firma „aural“ im Salzburger Land, die auf die Herstellung qualitativ hochwertiger Trommeln spezialisiert ist.

Die Entwicklung unserer Geräte“, sagt der Instrumentenbauer Markus Landauer, „ergibt sich aus der konsequenten Zusammenarbeit mit Musikern, um optimale Handhabung, bestes Design und individuelle Klangkonzepte zu erreichen.“ Da jeder Musiker, jede Musikerin eigene Vorstellungen hat von gutem Sound und ansprechendem Design, wird eine möglichst breite Palette von Trommel-Modellen angeboten. Auf Wunsch entstehen kundenspezifische Trommeln, das heißt, es werden individuell angepasste Instrumente gefertigt.

Mit unseren Fragen zum Schlagwerk konzentrierten wir uns – abseits industrieller Massenfertigung – auf die Trommeln, die wichtigsten Percussionsinstrumente der Blasmusik. Markus Landauer, weitem für seine Instrumente und Fertigungs-Philosophie geschätzt, hat sie beantwortet.

## Herr Landauer, was stellt Ihre Werkstatt her?

**Markus Landauer:** Wir erzeugen Schlaginstrumente: große Trommeln, kleine Trommeln, Konzert-Tom-Toms, Pipedrums, Drumset, Rührtrommel ...

## Was für Materialien verwenden Sie und mit welchem Effekt?

**Landauer:** Wir verwenden an Hölzern Birke, Nuss, Birne, Ahorn, kanadischen Vogelaugenahorn, Zwetschke. Das meistverkaufte Holz ist Birne, die sich durch einen sehr warmen Klang auszeichnet.

## Worin besteht die Qualität einer Trommel und woran erkennt man sie?

**Landauer:** Meine Bauweise ist Massivholzbauweise und nicht mit Furnierschichten, wie viele andere Hersteller es praktizieren. Die Massivholzbauweise ist der Versuch, das Holz möglichst so zu belassen, wie es gewachsen ist. Natürlich muss es auch verleimt werden, da es physikalisch ohne Leimen nicht möglich wäre.

## Welche Teile der Instrumente beeinflussen den Klang?

**Landauer:** Natürlich das Holz des Kessels. Weiters die Wandstärke des Kessels sowie die Felle, Spannreifen, Aufhängung der Trommeln, Schnarrsaiten bei kleinen Trommeln.

## Welche Wünsche werden am häufigsten an Sie herangetragen?

**Landauer:** Durch die Arbeit größtenteils mit Or-



Marschtrommel, classic nuss mit holzreifen.

chester ist es mein Anliegen, auf die besonderen Klangwünsche einzugehen, die das Orchester auszeichnen: verschiedene Scharrsaiten, Felle, Dimensionen der verschiedenen Trommeln..

## Gibt es einen Unterschied bei Drums für Symphonieorchester und für Blasmusik?

**Landauer:** Orchester spielen im kleinen Trommelbereich andere Schnarrsaiten und Felle. Orchester verwenden hauptsächlich Naturfelle, Kalb und Ziege. In der Blasmusik sind Plastikfelle gebräuchlich.

## Gibt es für Trommeln noch Entwicklungsmöglichkeiten?

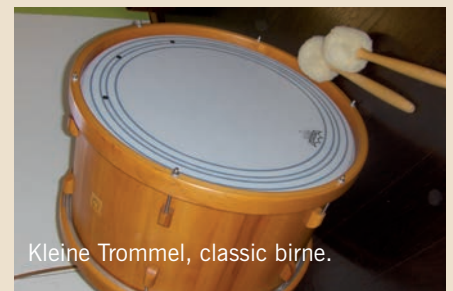
**Landauer:** Ja, ich denke, es lässt sich immer etwas weiterentwickeln. Natürlich muss nicht jedesmal eine Neuerung das Fazit sein, da das Rad jetzt doch rund ist ...

## Wie werden Trommeln vom Musiker gepflegt?

**Landauer:** Unsere Trommeln sind alle geölt. Grundsätzlich genügt es, sie mal mit einem Tuch zu reinigen. Wir empfehlen alle paar Jahre ein Service, damit alles bestens funktionieren kann, sowie ein gutes Case (Transporttasche bzw. -koffer).



Große Trommel, classic select, Nuss mit Kalbfellen, hergestellt für die Musikhochschule Würzburg.



Kleine Trommel, classic birne.





Fortgeschrittenenkurs für Stabführer 2015

Fotos: BVT-Mair



Landesstabführer Christian Zoller und Gerald Embacher

# Mitteilungen des Landesstabführers

## Teilnehmerrekord beim Fortgeschrittenenkurs für Stabführer

Am 10. Oktober fand im Gymnasium der Ursulinen in Innsbruck der diesjährige Fortgeschrittenenkurs für Stabführer statt. Mit fast 40 Teilnehmern war der Kurs so gut belegt wie schon seit Jahren nicht mehr. Das große Interesse könnte dadurch erklärt werden, dass bei diesem Kurs erstmals auch die Inhalte für das Stabführerabzeichen unterrichtet wurden. Neben der Unterweisung in

den fortgeschrittenen Elementen „Abfallen und Aufmarschieren“ und der „Großen Wende“ erhielten die Stabführer auch eine Einführung in die Grundelemente des Dirigierens. Landeskapellmeister-Stellvertreter Dr. Werner Mayr, ein exzellenter Fachmann auf diesem Gebiet, unterrichtete die Kursteilnehmer in diesem Bereich. Es konnten sogar Stabführer, die auch als Kapellmeister tätig sind, viel profitieren. Die weiteren Referenten, die ihre Fachkenntnisse in kompetenter Art und Weise weitergaben, waren Hans Prader, Markus Schiffer und Robert Werth. Christian Zoller gab den künftigen Stabführern das theoretische Fundament mit. Als Kurskapelle fungierte wieder einmal hervorragend die Stadtmusikkapelle Allerheiligen. Ein herzliches Dankeschön an diese engagierte Musikkapelle unter der Leitung von Christian Lux und Günter Auer.

## Riesenandrang bei 1. Stabführerprüfung

Die erste offizielle Prüfung zur Erlangung des Stabführerabzeichens fand am 28. November im Sportzentrum Telfs statt. Der Anmeldeschluss dazu wäre eigentlich der 20. November gewesen. Knapp zwei Wochen vor Meldeschluss haben sich schon über 30 Stabführer dazu angemeldet. Einen Tag nach dem Fortgeschrittenenkurs konnten 17 Anmel-

dungen verbucht werden – an einem einzigen Tag! Allerdings mussten wir das Anmeldefenster schließen, da aus organisatorischen Gründen bei einem Prüfungstermin höchstens 15 Stabführer antreten können. Schnell wurde deshalb noch ein 2. Termin organisiert, bei dem die übrigen Interessenten die Prüfung absolvieren können. Diese findet am 6. Februar 2016 im Sportzentrum Schwaz statt. Als Prüfungskapelle konnte die MK Stans gewonnen werden. Sollten zu diesem Termin nicht alle Prüflinge Zeit haben, wird die Anmeldung noch einmal ab Dezember für alle geöffnet. Weitere Prüfungstermine werden selbstverständlich auch angeboten. Aus organisatorischen Gründen werden diese voraussichtlich im Herbst 2016 stattfinden.

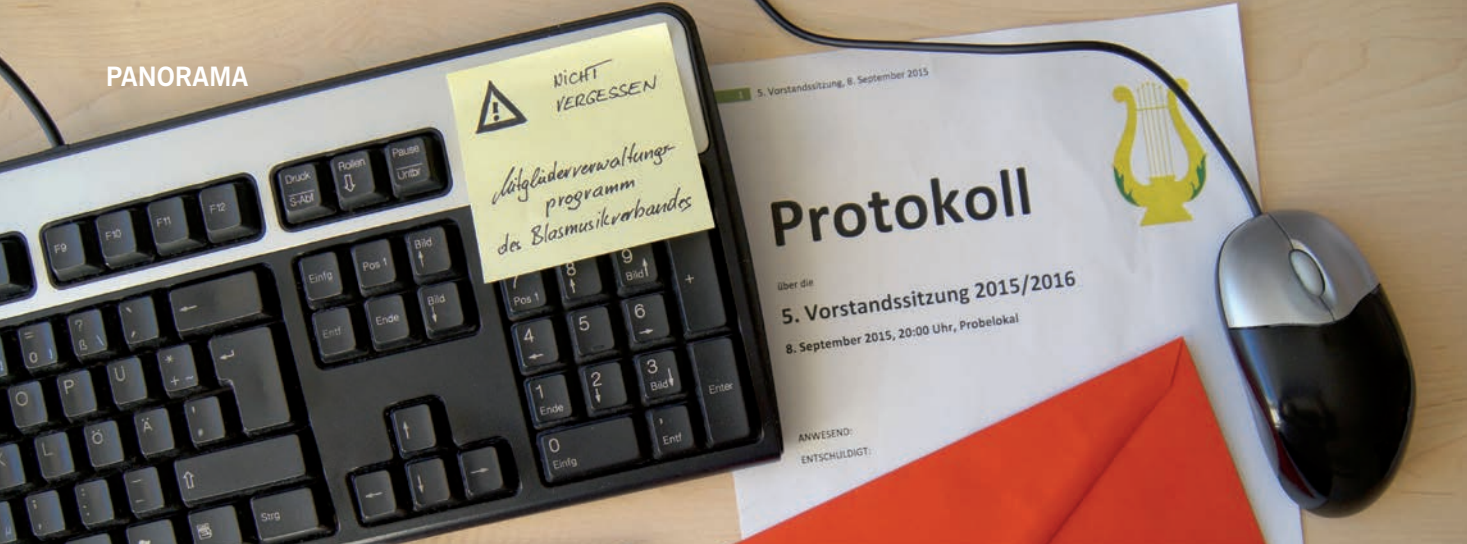
## Stabführergrundkurse 2016

Auch 2016 werden wieder an mehreren Terminen und mehreren Orten Tirols Grundkurse für Stabführer angeboten. Die Termine, Orte und das Online-Anmeldeformular sind ab Jänner auf der BVT-Homepage zu finden. ■

Euer Landesstabführer  
Christian Zoller  
c.zoller@tsn.at



Landeskapellmeister-Stellvertreter Werner Mayr bei den Grundzügen des Dirigierens.



Funktionäre im Brennpunkt (7): Schriftführer

# Immer weniger Papier

Schriftführer sind das Schaufenster der Musikkapelle, aber auch Protollanten, Aktuare, Sekretäre, Archivare ... Für die Serienfolge über diese Funktionäre suchten wir schon erfahrene junge Menschen, um andere junge Erwachsene – und natürlich auch die reiferen! – zur Schriftführung zu ermuntern. Die Arbeit, noch dazu eine Aufgabe schon über der Schwelle zur neuen Funktion Medienreferent, braucht Einsatz, ist aber weder trocken noch langweilig.

Schriftführer sind auch Geheimnisverwalter, vertraut uns ein über jahrzehntelanger Erfahrung betagt gewordener Herr an. Denn alles, sagt er, müssen die Musikanten und Musikantinnen nicht wissen, alles wollen sie gar nicht wissen. Die interessiert, pauschal gesagt, das Endergebnis von Verhandlungen, Überlegungen und Auseinandersetzungen, die einzelnen Schritte bis dorthin sind im Zettelwerk des Schriftführers, jetzt im Computer, gut aufgehoben. Vertrauen, Verlässlichkeit und Wahrheitsliebe ist die Basis des amtierenden Schriftführers bzw. der Schriftführerin, und Vertrauen muss ihm entgegengebracht werden.

Mathias Maier, erst 34 Jahre alt, hat schon 16 Jahre Erfahrung als Schriftführer. Er übernahm die Funktion in seiner Musikkapelle Kirchdorf, als er 18 war! Er lernte Berichte zu verfassen, das Protokollbuch zu führen, Einladungen zu formulieren, Medien zu kontaktieren, Ehrungen festzuhalten, Leistungsabzeichen zu notieren und anderes mehr, und er machte es so gut, dass sein Obmann ein Hohelied auf ihn sang. Den Mitgliederstand, den er mit allen Details schon zuvor erfasst hatte, gliederte er ins neue Mitgliederverwaltungsprogramm des Blasmusikverbandes ein. Das Wichtigste bleibt ihm der persönliche Kontakt. Aber es war ein Erfolgserlebnis, wenn ihm auf 13, 14 Seiten ein rundum gelungenes, vollständiges Protokoll der Jahresleistung der Kapelle gelungen war. Gedanken macht er sich auch über die Notwendigkeit eines Medienechos: „Konstruktive

Kritik wäre wichtig. Man ist nur gut, wenn man nicht stehenbleibt, sonst fällt man ab.“ Seit er als Schriftführer begann, sind Internet und soziale Medien „sehr stark gewachsen“, und da arbeitet der Obmann kräftig mit. Ende Oktober 2015 hat Matthias Maier, übrigens Tubist, seine Funktion zurückgelegt. Und die Musikkapelle Kirchdorf hat neuerdings auch einen Medienreferenten.

Beide Funktionen vereint Christina Schreter, 26, Schriftführerin und Medienreferentin des Bezirkes Zillertal und Jugendreferentin der Bundesmusikkapelle Fügen. Die Pharmaziestudentin liebt das Vereinswesen und die Computertechnik, und hat erst einmal „Struktur“ geschaffen. Das heißt, die Schriftführung, bis dahin in Papierform, online gestellt und die Daten überarbeitet. Nun lebt sie zwischen Computerprogrammen und Clouds, Mails und SMS, stellt die Protokolle auf die Homepage, kümmert sich um den ganzen Schriftverkehr. Und da gibt es, kaum der Rede

wert, doch noch ein bisschen Papier: Ehreinerladungen z.B. zu Konzerten werden noch per Postverschickt. Mit ihrem Stellvertreter, beruflich Pilot, betreut Christina Schreter die Homepage, er macht die Technik, sie befüllt. Sie leistet viel Vorarbeit für den Obmann und fotografiert auch das ganze Jahr über, zur Jahreshauptversammlung macht sie eine Fotoshow.

Nicht jede Kapelle ist auf diesem Stand, nicht jeder Schriftführer muss das alles allein schaffen. Christina rät gerade jungen Menschen, sich etwas zuzutrauen. Auch sie hat zunächst gezweifelt, „ob ich es kann. Der Anfang ist schwierig, dann läuft.“

Vom Verein über den Bezirk gelangen wir zu Landesverbandsschriftführer Hannes Schuster: „Ich bin für die Erstellung der Protokolle bei den Sitzungen des Vorstandes, bei der Klausur sowie bei der Generalversammlung zuständig.“ Schuster ist auch der EDV-Referent des Verbandes. ■

Ursula Strohal



Christina Schreter



Matthias Maier



# Einblicke in die Geschichte

**H**istorische Abbildungen sollen in der BiT einen Platz finden, wir möchten aus den verschiedensten Landesteilen Fotos zusammentragen und veröffentlichen. Dafür bitten wir um Mithilfe und laden die Chronisten und alle, die sich mit der Geschichte ihrer Musikkapelle befassen, ganz herzlich ein, uns Fotos ihrer Musikkapelle zu schicken, versehen mit einem kurzen Kommentar.

Schicken Sie die Fotos am besten hochaufgelöst eingescannt an [presse@blasmusik.tirol](mailto:presse@blasmusik.tirol) oder per Post an das Verbandsbüro, Klostersgasse 1, 6020 Innsbruck.



Franz Schreiner, Chronist der Bundesmusikkapelle Rum, hat uns dieses Foto geschickt. Herzlichen Dank dafür! Das Foto stammt aus dem Jahr 1925 und zeigt die Bundesmusikkapelle Rum bei ihrer ersten Ausrückung in der neugeschaffenen National-Tracht am 1.6.1925.

## Musik für das Land



## Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

## Horcht die Vielfalt der Musik

Ihr Profi für CD-Produktionen

- Mobiles Aufnahmestudio
- erfahrene Aufnahmeleiter
- professionelles grafisches Design

- CD-Produktionen ab 300 Stück
- günstiger, als man denkt!



- Blasorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
  - NEU: Schauraum in Neu-Rum
- Weitere Informationen 0664 / 4503916

### Filiale Innsbruck

Innrain 5 (neben Musikschule)  
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr  
Tel. und Fax 0512 / 266 408

### Musikalien und Notenhandel Gerhard Mayr

Tel. und Fax 0512 / 266 608  
e-mail: [promusica@mayrmusic.at](mailto:promusica@mayrmusic.at)

[www.mayrmusic.at](http://www.mayrmusic.at)

# Faszination Bundesmusikfest im Außerferner Musikbund

Welche Faszination vom Bundesmusikfest des Außerferner Musikbundes ausgeht und auf die Musiker/innen und das Publikum ausübt, spürt man, wenn man einmal selbst dabei gewesen ist. Für die einen ist es ein musikalisch-kameradschaftliches Treffen, und für die anderen das größte Kulturereignis im Bezirk Reutte.

Vielleicht liegt die Erklärung im Gründergedanken unserer Vorfahren, dass der Außerferner Musikbund dem Zweck dienen sollte, alte Tradition, deren Träger unsere heimischen Kapellen sind, zu pflegen, die Land- und Volksmusik zu heben und zu fördern. Sich gegenseitig ideell zu unterstützen und in musikalischen Jahrestreffen der heimischen Bevölkerung „Jahresbericht“ zu geben, über die Tätigkeit und den Leistungswillen seiner Mitgliedskapellen.

Oder auch in dem Umstand, dass im Durchschnitt 40 Kapellen mit 1.600 Musikanten/innen am Sonntag an den 6.000 bis 8.000 Besuchern vorbeimarschieren und den jeweiligen Veranstaltungsort in eine Klangwolke einhüllen. Wenn man dann diesen Zahlen die Bevölkerungszahl der Orte gegenüberstellt, welche meist zwischen 400 und 600 Einwohner liegt, weiß man erst, welche Anstrengungen hier unternommen werden, ein dreitägiges Fest zu organisieren.

Jedenfalls wird diese Faszination anhand der Einstellung unserer Musiker/innen, „Musik verbindet und schafft neue Freundschaften“, auch darin eindrucksvoll dokumentiert. So steht dieser alljährlich am dritten Wochenende im Juli stattfindende Event bei den Musizierenden hoch im Kurs und erfreut sich großer Beliebtheit.



Die Musiker/innen nehmen den friedlichen Wettstreit bei „Musik in Bewegung“ sehr ernst. In intensive Proben bereiten sie sich darauf vor, beim Festumzug nicht nur musikalisch, sondern auch in der Formation eine gute Figur abzugeben.

Der Auftakt zum Festsonntag erfolgt traditionell mit einem Festgottesdienst und einem Festakt. Die anwesenden Kapellen gestalten diesen mit einem Gemeinschaftschor. Willkommen geheißen werden Prominente aus Politik und Wirtschaft sowie Ehrenmitglieder des Tiroler Blasmusikverbandes. Den großen Höhepunkt des Bundesmusikfestes bildet der farbenprächtige Festumzug mit Festwägen durch den Ort

mit der obligatorischen Marschmusikbewertung.

Neben den 35 Mitgliedskapellen nehmen Kapellen aus dem befreundeten Allgäu, Schwäbischen Musikbund und aus angrenzenden Musikbezirken, aber auch Gastkapellen aus der Schweiz, Italien und vor einigen Jahren aus England, teil. Stets nehmen sechs Juroren die Bewertung vor.

Beim heurigen Bundesmusikfest in Heiterwang stellten sich von 38 Kapellen 36 der Jury. Beim großartigen Festumzug bei tropischen Temperaturen wurde den Teilnehmern und Juroren auch körperlich einiges abverlangt. Obmann Simon Weirather und Kapellmeisterin Melanie Berktold sorgten mit ihrer Kapelle, der Bundesmusikkapelle Heiterwang, und der Bevölkerung wieder für ein gelungenes dreitägiges Fest mit tollem Programm. Die musikalische Gesamtleitung des Festgottesdienstes und Festaktes lag in Händen von Bezirkskapellmeister Harald Beyrer. Für die „Musik in Bewegung“ sorgt mit dem Blick fürs Detail Bezirksstabführer Roland Hohenrainer.

Bezirksobmann Horst Pürstl verwies in seiner Ansprache auf das Motto „Gemeinsam Musik erleben“ der Bundesmusikkapelle Heiterwang. ■

Horst Pürstl





# Kann, soll und darf er...?

...sich als Ausbildungsinstitut fühlen?  
Ein Verband goes Music Leadership.

von Hermann Pallhuber

mit freundlicher Genehmigung von 

**E**twas hochtrabend die Phrase, finden Sie? Noch dazu Englisch? Zu modern für uns? Ich wage zu behaupten, daß Sie sich bereits mitten drin im „Leadership“ befinden in Ihrem Verein oder Verband ...

„Educational Leadership“ heißt Leitungsfunktion einer Bildungseinrichtung zu übernehmen und auszuüben, mit Managementaufgaben vertraut zu sein, Management- und Organisationsentwicklungskonzepte ebenso zu kennen wie Prinzipien der Entwicklung eines (schulischen) Institutes.

Soft Skills wie Kommunikation, Konfliktmanagement und Teamentwicklung intuitiv zu beherrschen und anzuwenden: Im Verein als Obmann, als Kapellmeister, als Jugendreferent. Ob bewusst oder unbewusst – es geht nicht ohne ein gewisses Maß an sogenanntem Leadership – für uns jetzt „Music and Educational Leadership“! Und das benötigen wir, zumal wir als Dirigenten unweigerlich in Leadership-Rollen stecken. Ein Verband, ein Verein als Bildungsinstitut! Geht das? Ja!

## Dirigenten im Verband – die Aus- und Fortbildung in Tirol – Erfahrungen und Werte

Bekanntlich wird seit zehn Jahren am Tiroler Landeskonservatorium ein 6-semestriger Lehrgang für angehende Blasorchesterdirigenten angeboten. Der Blasmusikverband Tirol wiederum bietet seit Jahren Aus- und Fortbildungsmodule an. Hinzu kommen noch die Angebote der Musikschulen, Weiterbildungsseminare, Bläserstage und Bläserwochen in den verschiedenen Institutionen und Musikbezirken: Das bekannte „Modell Tirol“ hat alle Angebote sinnvoll zusammengeführt. Das Interesse an einer profunden Ausbildung ist ungebrochen, wie die Anmeldezahlen innerhalb der Institute zeigen.

Die Kooperationspartner (Konservatorium, Musikschulwerk und Blasmusikverband) können dabei ihr bisheriges Profil beibehalten, sind aber an den Berührungspunkten und inhaltlichen Überschneidungen auf einander abgestimmt und somit für alle Teilnehmer in der Struktur transparent und in den Inhalten kompatibel – das ist der große Bonus dieses Systems. Weit über hundert angehende Blasmusikfachleute sind nun

im „Modell Tirol“ vereint und können die inhaltlichen Gemeinsamkeiten der bis jetzt getrennten Ausbildungsangebote nützen und – wenn gewünscht – zeitsparend miteinander kombinieren. Und dadurch werden die Teilnehmer immer noch besser betreut mit einem sehr großen und hochstehenden Repertoire praktischen und pädagogisch-methodischen Lehrinhalten! Zu gut für unser Blasmusikland Tirol? Sicher nicht, sagen die internationalen Fachleute, die dieses Modell in Tirol bereits ein wenig beneiden.

Jetzt schon und in naher Zukunft werden die Musikkapellen in Tirol von diesem neuen Profil direkt und indirekt profitieren. Viele Musikkapellen finden jetzt schon sehr schnell ihren Kapellmeister und können sogar unter mehreren Bewerbern auswählen. Für den Erfolg bei der Kapellmeistersuche sind mehrere Komponenten ausschlaggebend: Ein wenig sind auch unsere Musikkapellen nun aufgerufen, ihrem Wunschkapellmeister oder generell einem Kapellmeister auch ein entsprechendes Umfeld zu bieten und sich „attraktiv“ für jemanden zu machen.

## Seit einigen Jahren wichtig in der Ausbildung: das menschlich-pädagogische Know-how, die „emotionale Intelligenz“

Die psychologisch-pädagogische Ausbildung hat in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen – deshalb wird seit mehreren Jahren gerade im Modell Tirol auf diese Komponente der menschlichen-pädagogischen Ausbildung der Kapellmeister in den Praktika und Lehrproben besonders Wert gelegt – mit Erfolg, wie sich immer mehr zeigt. Auch wenn nur die Methodik letztlich direkt beeinflussbar und Charakterliches grundsätzlich in der Persönlichkeit festgelegt ist, wird am Ausdruck, an der Interaktion, an der Einstellung zum dörflichen/städtischen Musizieren, zum sprichwörtlichen „Amateurmusizieren“, und an der Psychologie des Ensembleleitens gearbeitet. Geeignete Methoden und realistische Sichtweisen werden gerade in einer professionalisierten Ausbildung aufgezeigt und das Ergebnis wird immer mehr am Charisma eines Dirigenten erkennbar sein. Die „ungeschriebenen Gesetze“ des Vereinsmusizierens spielen sich ja meist in außermusikalischen Bereichen ab.



## Der Ausbildungsstand der Musikant/innen wird immer höher – eine Herausforderung an uns Dirigenten?

Heute bemerken wir in den Reihen unserer Musikkapellen einen immer höheren Ausbildungsstandard unserer Musikant/innen. Dies ist zu begrüßen, ist aber gleichzeitig auch ein Auftrag an uns Kapellmeister, mit dem Niveauanstieg ebenfalls mitzuhalten. Sich als Kapellmeister in Dirigieren und Blasorchesterleitung auszubilden oder zumindest weiterzubilden, ist weniger selbstverständlich, als es von unseren Musikant/innen am Instrument immer wieder erwartet wird. Letztlich wird es an der Musikalität des Musikvereins insgesamt hörbar sein, welchen fachlich-musikalischen Einfluss ein Dirigent auf seine Musikkapelle nimmt. Spätestens dann könnte es ein unsanftes Erwachen geben, wenn wir unsere geschützten, systemerhaltenden und vertrauten Bereiche verlassen (sprich: an Wettbewerben teilnehmen, gute Gastkapellen einladen, andere Dirigenten kennenlernen, Workshops abhalten, an fachlichen Veranstaltungen teilnehmen, uns auf zeitgemäßes und fachlich-musikalisches Terrain begeben etc.). Das gesunde Selbstbewusstsein unserer Musikvereine sollte sich zu einem guten Teil auch auf Musikalisches und Fachliches berufen können, und das beginnt auch beim handwerklich-dirigentisch gut aus- bzw. weitergebildeten Kapellmeister. Weiterbildung als Kapellmeister sollte Auftrag und Verpflichtung unseren Musikantinnen und Musikanten gegenüber sein. Darauf dürfte auch jede Musikkapelle, wenn sie möchte, Anspruch erheben – auf gesundes „Music and educational Leadership ihres Dirigenten!“ ■

## 80 Jahre Herbert Ebenbichler – ein Leben mit und für Musik

Unser hochgeschätzter Ehrenlandesverbandsobmann Prof. Dr. Herbert Ebenbichler hat vor kurzem seinen 80. Geburtstag gefeiert. Musik ist eine der tragenden Säulen in Herbert Ebenbichlers Leben. Geprägt von Können und Vielseitigkeit, hat er sich einen Zugang zu verschiedensten Sparten erschlossen und bewahrt. Musikalisches Geschehen interessiert ihn ganz einfach, so wird man ihn immer wieder im Konzertsaal oder bei Fortbildungsveranstaltungen als aufmerksamen Zuhörer ebenso wie als unermüdlich aktiven Musikanten treffen.

Er hat sich weit über die Grenzen unseres Landes hinaus einen Namen als anerkannter Funktionär, Musiker, Kapellmeister, Arrangeur und Komponist gemacht. Seit 60 Jahren, mit dem Eintritt in die Speckbacher Stadtmusikkapelle Hall in Tirol im Jahre 1955, stellt er sich in den Dienst der Blasmusik. Herbert Ebenbichler war 35 Jahre als Kapellmeister tätig, davon 23 Jahre bei „seinen“ Speckbachern. Bereits 1980 übernahm er Aufgaben im Landesverbandsvorstand und wirkte ab 1995 als Landesverbandsobmann gemeinsam mit Präsident Dr. Franz Fischler prägend im Tiroler Verband. Auch im Österreichischen Blasmusikverband hat er als langjähriger Vizepräsident und, im Jahre 2004, als erster Rotationspräsident, Reformkraft bewiesen. Jugendarbeit, die Förderung junger Komponisten und die Verbreitung

deren Musik war Herbert Ebenbichler stets ein Herzensanliegen. Der Blasmusikverband Tirol hat seinem Ehrenobmann im Rahmen einer kleinen Feier, zu der viele Wegbegleiter des Jubilars gekommen waren, die Glückwünsche überbracht.

Der gesamte Verband wünscht ihm Gesundheit und noch viel Freude mit und in der Musik - ad multos annos!



Der Jubilar mit seiner Gattin Margit.  
Foto: BVT-Mair

## Professor-Titel für Oberst Hannes Apfalterer

(auszugsweise aus: Laudatio von Ministerialrätin Dr. Andrea Freundsberger)

2013 war für Oberst Hannes Apfalterer ein besonderes Jahr mit gleich drei Jubiläen: 20 Jahre Militärkapellmeister, 20 Jahre Kapellmeister der Original Tiroler Kaiserjägermusik und 30 Jahre Bandleader der Big Band und Combo der Militärmusik Tirol.

Durch das Engagement in diesen verschiedenen Formationen hat er sich in Tirols Blasmusikwelt, darüber hinaus aber auch Österreich-weit, großen Respekt erworben. Im Ausland hat er bei zahlreichen Gastauftritten gezeigt, was Militärmusik kann und damit den Ruf Österreichischer Militärmusik als Kulturträger weit in die Welt getragen.



Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek bei der Urkundenverteilung Foto: bmf

Hannes Apfalterer liegt besonders auch die Ausbildung junger Musiker am Herzen. Mit seinem Grundsatz „nicht nur fordern, sondern vor allem fördern“ ist er erfolgreicher Promoter mancher hoffnungsvoller Musikerkarriere. An seine Musiker stellt er hohe Anforderungen und ist bekannt für seinen ehrgeizigen, konsequenten und wertorientierten Führungsstil.

Mit der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“ gelingt Apfalterer die Vermittlung militärhistorischer Tradition und gleichzeitig die Bereicherung des aktiven Blasmusikwesens. Seine Kompositionen orientieren sich an der Tradition österreichischer Militärmusik mit Gegenwartsbezug. Neben vielen Gebrauchskompositionen für den Alltag einer Militärmusik komponiert er vor allem Märsche im altösterreichischen Stil sowie Blasmusikfantasien.

Viele Tonträger seiner Kompositionen und Arrangements, zahlreiche Ehrungen im In- und Ausland und die Resonanz bei einem Fachpublikum weisen ihn als bedeutende Persönlichkeit der österreichischen Blasmusikszene aus.

In Würdigung seiner Verdienste als Musiker, Kapellmeister und Musikpädagoge wurde Oberst Hannes Apfalterer am 1. Oktober 2105 der Berufstitel Professor durch den Herrn Bundespräsidenten verliehen.

**Der Blasmusikverband Tirol gratuliert ganz herzlich und bedankt sich bei Prof. Hannes Apfalterer für die gute Zusammenarbeit.**



## Rudi Pascher zum 60. Geburtstag

Ein unermüdlicher, hochmotivierter, immer hochaktiver Musiker und Organisator – so kennt man Rudi Pascher innerhalb der Blasmusikwelt ebenso wie an seiner Arbeitsstätte als Lehrer der Neuen Mittelschule Prutz/Ried.

Ausgebildet auf der Posaune, spielte und spielt er in verschiedensten Ensembles und Formationen unterschiedlichste Stilrichtungen und gibt sein Können bis heute an Schüler/innen mit großem Engagement weiter. Sehr bald hat Rudi Pascher auf seinem musikalischen Weg jenen des Dirigenten zu beschreiten begonnen, ausgebildet in Kapellmeisterkursen, als Schüler von MD Edgar Seipenbusch am Tiroler Landeskonservatorium und in Meisterkursen bei Prof. Reynolds, Tennyson und Seidl.

Von 1988 bis 2013 hat Rudi Pascher als Kapellmeister der Musikkapelle Prutz intensive Aufbauarbeit geleistet und viel Engagement, Können und große Vielseitigkeit in diese Arbeit gelegt. Seit 2013 lenkt er die musikalischen Geschicke der Musikkapelle Zams, mit unverminderter Intensität.

Als „lebenslang Lernender“ ist Rudi Pascher ein Vorbild: 2010 hat er das Doktorat-Studium der musikwissenschaftlichen Fakultät an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck, seit 2004 neben all



seiner sonstigen Arbeit betrieben, abgeschlossen. 2012 hat er die Internationale Fortbildung für Juroren in einem CISM-Lehrgang abgeschlossen – er ist also einer der gebildetsten Blasmusiker Tirols. Seine Energie fließt schon seit vielen Jahren auch in die Verbandstätigkeit ein. So arbeitet er seit 1999 als Bezirkskapellmeister des Blasmusikbezirkes Landeck, seit 1995 als Musikbeirat im Landesverband und seit 2008 als Landeskapellmeisterstellvertreter des Tiroler Verbandes. Seine Reformmaßnahmen in Sachen Konzertbewertung sind außerordentlich fruchtbar und haben Tirol-weit Anerkennung gefunden.

**Zu seinem runden Geburtstag gratuliert dem Jubilar die große „Familie“ des Blasmusikverbandes Tirol. Wir wünschen dem Rudi Gesundheit und weiterhin viel Freude und Schwung in seinen Tätigkeiten.**

## RUNDEL REPERTOIRE TIPP

[www.rundel.at](http://www.rundel.at)



### • Konzertmusik

THE RETURN I · Adventure 2 · Markus Götz  
VALHALLA · Ouvertüre · James L. Hosay  
SANKT CÄCILIA · Choralphantasie · Thomas Asanger  
BOHEMIAN GALLOP · Böhmischer Galopp · Alfred Bösendorfer  
CROSSBREED · A Musical Crossover · Thimo Kraas  
KLANG DER ALPEN · Impressionen/Traditionen/Visionen · Kurt Gäble  
MOUNTAIN WIND · Bergwind · Martin Scharnagl



### • Musik zur Weihnachtszeit

MENTIS · Kleine Adventsfantasie · Thimo Kraas  
O SANCTISSIMA! · Festliche Weihnachtsmusik · Markus Götz  
VENI EMMANUEL · Lateinisches Weihnachtslied · James L. Hosay  
LA NUIT DES CLOCHES · Französische Fantasie · Michel Carros  
CINDERELLA'S DANCE (3 Haselnüsse für Aschenbrödel) · arr. K.Gäble



### • Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

TRÄUME DER NACHT · Slow Rock von Peter Schad  
FUNKY AFTERNOON · Markus Götz  
HARD ROCK STONES · Power Rock Medley · arr. Markus Götz  
Satisfaction – All Right Now – Smoke on the Water



### • Traditionelle Blasmusik

DORT IN BÖHMEN · Polka von Josef Poncar · arr. Jiří Volf  
AUGENBLICKE · Polka von Martin Scharnagl  
AUF DER STELLE · Polka von Stefan Kühndorf  
POLKA-MAUS · Peter Schad



### • Compact Disc (CD)

WENDEPUNKTE · Das Musikkorps der Bundeswehr · Christoph Scheibling  
Valhalla – Wendepunkte 1-9-8-9 – Sankt Cäcilia – Alpine Holiday –  
Meteoritmo – In Treue fest – Böhmischer Galopp – The Return! – u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) · INTERNET [www.rundel.at](http://www.rundel.at)

## 80 Jahre Ehrenmitglied Hermann Töpfer

Am 30. Juli 2015 feierte Hermann Töpfer seinen 80. Geburtstag. Aus diesem erfreulichen Grund wurde dem Jubilar am 4. August 2015 ein Standl der MK Natters gespielt, wobei auch eine Abordnung des Bezirksverbandes gratulierte. Hermann ist 1960 in die Musikkapelle Natters eingetreten und ist seit einigen Jahren krankheitsbedingt nicht mehr aktiv musizierend.

Vor allem seine Tätigkeit als Chronist wird den Mitgliedern der Kapellen und des Bezirkes noch lange in Erinnerung bleiben. Er war jahrelang Obmann der MK Natters und 10 Jahre Bezirksobmann.

Zudem hatte er auch diverse Funktionen im Landesverband inne. Aufgrund seiner Verdienste wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil, wobei die Ehrenmitgliedschaft beim Bezirksverband Innsbruck-Land hervorzuheben ist.



**Wir bedanken uns bei Ehrenmitglied Hermann Töpfer für die geleistete ehrenamtliche Arbeit, gratulieren zum runden Geburtstag und wünschen noch viel Glück und Gesundheit. Bezirksobmann Franz Niederkofler**

## Ehrenmitglieder in der Speckbacher MK Gnadewald

**Gnadewald** – Bereits im April diesen Jahres spielte die Speckbacher Musikkapelle ihr traditionelles Frühjahrskonzert. Das wurde genutzt, um drei Personen die höchste Ehrung zuteil werden zu lassen, die eine Musikkapelle verleihen kann. Leo Abfalter, Hans Pöll und Konrad Schiestl wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Diese drei Musikanten bringen es gemeinsam auf über 150 Jahre Mitgliedschaft bei der Musikkapelle Gna-

wald und auf über 40 Jahre Ausschusstätigkeit. Leo Abfalter und Hans Pöll führten lange Jahre den Verein als Obmänner, Konrad Schiestl war viele Jahre Schriftführer. Die Langzeitstätigkeit als Funktionäre spiegelt ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Musik wider. Dazu kann man allen drei Musikanten nur herzlich gratulieren und großen Dank aussprechen! ■

Julia Penz



Foto: MK Gnadewald



Die Stadtmusikkapelle Schwaz spielte zum Empfang der österreichischen Botschafterin auf.

Foto: Viktoria Gruber

**Schwaz** – Am 27. Oktober 2015 reiste ein ganzes Flugzeug mit der Stadtmusikkapelle Schwaz, Bgm. Dr. Hans Lintner, BH Dr. Karl Mark, Mitglieder des Schwazer Gemeinderates, dem Obmann des Tourismusverbandes

## Stadtmusikkapelle Schwaz in Estland

sowie Fahnenabordnungen der Schwazer Schützen nach Tallinn. Anlass für diese Reise war, der neuen österreichischen Botschafterin in Estland, der gebürtigen Schwazerin Doris Danler, einen würdigen Einstand in ihren neuen Arbeitsplatz zu geben.

Der Botschaftsempfang fand auf Schloss Kadriorg statt. Mit Märschen zur Begrüßung der Botschafter, Konsule, Militärattaches, Honorarkonsulen und Auslandsösterreicher begann der Festakt. Die österreichische Bundeshymne, die Tiroler Landeshymne gemeinsam mit der estnischen Nationalhymne waren in diesem Rahmen wohl noch nie zu hören. Beim Empfang waren 280 hochkarätige Ehrengäste wie z. B. Parlamentspräsident Eiki Nestor, Handelsdelegierte, Bgm. Taavi Aas usw. anwesend. Die Besucher des Festaktes waren vom Spiel der Stadtmusikkapelle begeistert. So ließ der Parlamentspräsident vom

Dolmetscher übersetzen, dass er selten einen Klangkörper erlebt habe, welcher die estnische Hymne so perfekt intoniert hat.

Im Anschluss fand noch ein Empfang der Schwazer Delegation in der Austrian Residence bei unserer Botschafterin statt, welcher von den Weisenbläsern unserer Kapelle umrahmt wurde.

Am nächsten Tag stand noch eine Stadtführung durch die wunderschöne Stadt Tallinn und ein Bürgermeisterempfang im Rathaus auf dem Programm, der sicher allen Beteiligten der Reise in bester Erinnerung bleiben wird. Mit tollen Eindrücken und Anekdoten aus der estnischen Hauptstadt verabschiedete sich die Schwazer Delegation wieder in Richtung Heimat. Einen besonderen Dank an die Sponsoren, welche diese Reise ermöglicht haben! ■

Markus Graf

## Toller Erfolg bei der Marschmusikbewertung

**Terfens** – Die Bundesmusikkapelle Terfens folgte der Einladung des Verbands Südtiroler Musikkapellen zum 17. Südtiroler Landesmusikfest in Meran vom 16.-18. Oktober 2015. Vor Antritt der Reise wurde ein gutes Dutzend an Marschproben absolviert, um bei der Marschmusikbewertung in der höchsten Kategorie, der Stufe E, antreten zu können.

In Meran staunten die Terfner nicht schlecht über die vielen Touristen, die zahlreiche Fotos von ihnen in der schönen Speckbacher Tracht machten. Nachdem der Stabführer und Kapellmeister Bernhard Klammsteiner die Wertungsstrecke genau besichtigt hatte, ging die Bundesmusikkapelle Terfens als zwölfte Kapelle mit dem Marsch „Flott voran“ von Siegfried Rundel an den Start: Antreten, Abmarschieren mit Einschlagen, Halten und

Abmarschieren mit klingendem Spiel und akustischem Aviso, Defilierung, Abfallen, Aufmarschieren, Große Wende, Schwenkung im Spiel, Abreißen mit akustischem Aviso, Halten und Abtreten. Im Anschluss wurde auf dem Thermenplatz Meran die zur Stufe E gehörige Show aufgeführt. Der weitere Teilnehmer in dieser Kategorie, die Banda Folkloristica di Folgaria (Trentino), beeindruckte mit einer äußerst sauberen Leistung! Die Ergebnisse wurden gleich danach verkündet und die BMK Terfens überzeugte mit 89,25 Punkten vor der Kapelle aus Trentino (86,65 Punkte). Dieser Erfolg durfte natürlich gefeiert werden und somit ließen die Musikanten den Abend gesellig ausklingen.

Am Sonntag stand der große Festumzug beim Traubenfest auf dem Programm. Der Marsch durch die Straßen Merans mit hunderten Zu-



Die Bundesmusikkapelle Terfens in Meran.

Foto: Erich Unteregelsbacher

schaunern war ein großartiges Erlebnis, und damit ging ein schöner Ausflug schon wieder dem Ende zu. Vielen Dank an alle Verantwortlichen, besonders an den Betreuer der BMK Terfens vor Ort, Herrn Hubert Pixner! ■

Claudia Meixner



## Zwei Mal Gold mit Auszeichnung für BMK Vomp

**Vomp** – In absoluter Bestform präsentierten sich die Musikantinnen und Musikanten der Bundesmusikkapelle Vomp bei gleich zwei Wertungsspielen in diesem Musikjahr. Beim Bezirkswertungsspiel des Musikbundes Schwaz am 26. Juni bekamen wir die höchste Wertung des ganzen Tages und damit eine Goldmedaille mit Auszeichnung in der Stufe C. Nicht weni-

ger eindrucksvoll war die musikalische Darbietung in der Stufe B der Kategorie Konzertante Musik beim Landeswertungsspiel am 18. Oktober, die durch eine weitere Goldmedaille mit Auszeichnung und der dritthöchsten Punktzahl (92 von 100) aller in dieser Wertungskategorie angetretenen Musikkapellen belohnt wurde. ■

Günter Dibiasi



Foto: BMK Vomp

## Gelungenes Benefizkonzert des Bezirksblasorchesters



Foto: MB Zillertal

**Tux** - Dass Blasmusik viele Facetten hat, wurde in beeindruckender Art und Weise vom Bezirksblasorchester Zillertal unter Beweis gestellt. Insgesamt 70 Musikanten aus 12 Musikkapellen des Zillertals im Alter von 11 bis 64 Jahren haben in einer verhältnismäßig sehr kurzen Probenzeit von nur einem Monat eine musikalische Qualität auf die Beine gestellt, die ihresgleichen sucht. Unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Michael Geisler fanden 6 Proben statt, bei denen sehr effizient gearbeitet wurde, allerdings auch die Kameradschaft nicht zu kurz gekommen ist.

Wie man am kräftigen Applaus im bestens besuchten Zirbensaal des Tux-Centers hören konnte, hat sich der fleißige Einsatz aller gelohnt. Unter den Gästen befanden sich u. a.

Bezirkshauptmann Dr. Karl Mark, Ehrenobmann des Bezirksverbandes Johann Haun sowie Klaus Degg (Chef der Hintertuxer Gletscherbahnen und Hauptsponsor) und der Vorstand des Vereins Arche Tirol Christian Eller. Die zahlreichen freiwilligen Spenden und der Reinerlös der Getränkeinnahmen aus diesem Abend gehen an die Arche Tirol, die sich in diesem Jahr zusammen mit dem Bischof-Stecher-Gedächtnis-Verein um die nötigen finanziellen Mittel für ein Wohngebäude in Steinach am Brenner kümmert.

Der erste Teil des Konzertes widmete sich den Themen Tradition und Geschichte bis zurück in die Antike, der zweite Teil führte uns sozusagen mit dem passenden Eröffnungsstück "Zurück in die Zukunft", wobei vor allem die Elemente

Show, Film und Entertainment nicht zu kurz kamen.

Auch nach dem eigentlichen Konzert war für eine gute Unterhaltung gesorgt, die Inntaler Gruppe der Swarovski Musik Wattens namens „InnKlang“ spielte zum Ausklang.

Ein großes Dankeschön für diesen gelungenen Abend ergeht an Bezirkskapellmeister Michael Geisler für seine tolle Arbeit, an die BMK Fügen für die Zurverfügungstellung des Probelokals, an die BMK Tux für die Organisation im Tux-Center und für die Spende des Reinerlöses, an alle Musikanten, die sich bereit erklärt haben beim Bezirksorchester mitzuwirken und natürlich an alle Konzertbesucher für ihr Kommen und die freiwilligen Spenden. ■

Christina Schreter & Michael Kulmitzer

### Die k.u.k. Postmusik Tirol sucht Verstärkung im Holzregister

Das Orchester hat sich auf die Aufführung von altösterreichischer Unterhaltungsmusik spezialisiert. Vor allem sind engagierte Klarinettenist/innen im Leistungssegment Silber und Gold gesucht. Wir freuen uns auf Euer Interesse – Obmann Bernd Raitmair  
Tel. 0664/1819054, obmann@postmusiktiroel.at, www.postmusiktiroel.at



## Bezirksmusikfest 2015 des Unterinntaler Musikbundes



Foto: Erwin Storpaes

**Angerberg/Mariastein** – Am ersten Augustwochenende standen Angerberg und Mariastein im Zeichen des blasmusikalischen Interesses. Die BMK Angerberg/Mariastein, unterstützt vom Sportverein und der Freiwilligen Feuerwehr Angerberg, trug – gegen die Tradition als nicht jubilierende Kapelle – das Bezirksmusikfest aus.

Rockig begann der Freitag mit der Breitenbacher Formation „Rat Bat Blue“, die die Stimmung in der „Dreiklee“-Halle und den angrenzenden

Zelten zum Kochen brachte. Den Samstag eröffnete eine Trachtenmodenschau unter dem Motto „Dirndl trifft Tracht“. Es folgten „Manfred Gradwohl und seinen Allstars“, die mit ihrem Oberkrainersound und solistischen Einlagen für einen Abend der Sonderklasse und viel Applaus sorgten. Regnerisch begann der Sonntag mit einer Hl. Festmesse im Pilgerhof der Wallfahrtskirche Mariastein, zelebriert von Pfarrer Oberascher für Abordnungen der 21 Musikkapellen, LH Günther Platter, BH Dr. Platzgummer und

vielen Gläubigen. Musikalisch wurde die Festmesse durch uns mit der für uns komponierten „Mariasteiner Glockenmesse“, der „Haydnmesse“ und weiteren Stücken gestaltet, unterstützt von dem Mariasteiner Kirchenchor. Der Festakt begann am Sportplatz Angerberg mit Festreden und einem feierlichen Zusammenspiel aller Musikkapellen, dirigiert durch Bez-Kapellmeister Oswald Mayr, gefolgt von einem Marschierbewerb, der durch eine Fachjury, bestehend aus Michael Höbbling, Gerald Embacher, Robert Werth und Thomas Passler bewertet wurde. Für Aufsehen sorgte die BMK Angath, die als einzige in der Kategorie „E“ antrat. Der Festausklang fand anschließend im „Dreiklee“ mit Konzerten der Bundesmusikkapellen Unterlangkampfen, Angath und Oberlangkampfen sowie der Innsbrucker Formation „Echt Böhmisches“ statt. ■

Franz Osl

## 240 Jahre Musikkapelle Fulpmes

**Fulpmes** – Drei Tage voller Musik: Vom 24.-26. Juli 2015 feierte die Musikkapelle Fulpmes im Fulpmer Pavillon ihr 240-jähriges Bestehen. Begonnen wurde am Freitag ganz modern mit dem Format „Rock im Zelt“, bei welchem „Achtung Stufe“ aus Landeck, die Fulpmer Nachwuchsband „Way Back Home“ und die hartgesottene Rocker von „1st Tue/Month“ den Festbesuchern richtig einheizten.

Nach einer gut besuchten Festnacht ging es am Samstag mit dem Jugendtag des Bezirks-trachtenverbandes weiter. Junge Plattler und Plattlerinnen hatten die Möglichkeit, ihr Können zum Besten zu geben. Sein Bestes gab auch Franzl Posch, der mit seinen Innbrügglern für das Abendprogramm zuständig war. In seiner gewohnt lockeren Art führte er durch das Pro-

gramm und unterhielt das Publikum mit hochwertiger Volksmusik. Auch die befreundeten Musikvereine Hürm aus Niederösterreich sowie Übersee-Feldwies aus Bayern umrahmten das Festprogramm.

Am Sonntag zelebrierte Pfarrer Josef Scheiring einen von der Musikkapelle Fulpmes umrahmten Festgottesdienst. Über 1000 Mitwirkende gaben dem nachfolgenden Umzug im Zuge des Bezirkstrachtentages einen feierlichen Charakter. Musikanten, Trachtler, Plattler, Schützen und Festbesucher ließen anschließend, angeheizt von der Stimmungsgruppe „Die 4 Tiroler“, die Tradition hochleben und es wurde bis in den Abend hinein gefeiert und getanzt. Eines der Highlights war die Verlosung von mehreren attraktiven Tombolapreisen. Insgesamt schaut



Foto: Muigg

Der befreundete Musikverein Hürm aus Niederösterreich beim Jubiläumsfest in Fulpmes.

die Musikkapelle Fulpmes auf ein erfolgreiches Festwochenende zurück und freut sich auf die nächsten 240 Jahre! ■

Stefanie Rettenbacher

## Tuba-Workshop des Musikbezirkes Lienzer Talboden

**Lienz** – Beim „Tuba-Workshop“ des Musikbezirkes Lienzer Talboden am 18. u. 19. September rückten die oftmals unscheinbaren und in den hintersten Reihen der Musikkapellen platzierten Tubaspieler/innen einmal in den Vordergrund. Mit Andreas Fuetsch konnte ein äußerst kompetenter heimischer Tubist mit internationaler Ausbildung und Orchestererfahrung als Referent gewonnen werden. In den Räumen der Landesmusikschule Lienz arbeitete der bekannte Musiker und Lehrer im

Tiroler Musikschulwerk mit den Teilnehmern an Atmung, Stütze, Artikulation und Tongebung und gab viele hilfreiche Tipps. Darüber hinaus wurde in Quartettbesetzung mit vier Tuben musiziert und auch so mancher zuhörende Kapellmeister konnte sich wertvolle Hinweise rund ums Tubaspielen mitnehmen. Am Ende des Workshops gab es viele zufriedene Gesichter und den Wunsch nach einer Wiederholung im nächsten Jahr. ■

Stefan Klockner



Foto: MB Lienzer Talboden



## Jubiläum 185 Jahre Musikkapelle Mieders

**Mieders** – Am 26. und 27. September 2015 feierte die Musikkapelle Mieders ihr 185-jähriges Bestehen. Am Samstag startete die Musikkapelle mit einem „Riesenwuzzler“-Turnier, um das Fest mit viel Spaß für Jung und Junggebliebene zu eröffnen. Weiter ging es im beheizten Festzelt mit einem Konzert der Musikkapelle Pflersch aus Südtirol. Ein spektakulärer Höhepunkt war die gemeinsame Show der Musikkapelle Mieders und der Feuerwehr Mieders, bei der farbige Wasserfontänen im Gleichklang die flotten Stücke der Musikkapelle untermalten. Abends unterhielt die fantastische „Blaskapelle Gehörsturz“ die zahlreichen Besucher bis in die frühen Morgenstunden. Am Sonntag gestaltete die Musikkapelle Mieders den Gottesdienst in der Pfarrkirche. Gemeinsam mit der Musikkapelle Schönwies marschierte sie dann ins Festzelt, wo die Schönwieser einen zünftigen



Foto: MK Mieders

Frühschoppen spielten. Unter den Ehrengästen fanden sich an diesem Festtag neben den Ehrenschriftträgern LA BGM Rudolf Nagl und Bürgermeister Manfred Leitgeb, auch Alt-BGM und Ehrenmitglied Ernst Leitgeb und weitere örtliche Gemeinderäte. Mit den „Aushaltigen“

sowie der „Stubai Tanzmusik“ klang der Tag dann gemütlich aus.

Die Musikkapelle Mieders bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern, Sponsoren und den vielen Besuchern für ein gelungenes Fest! ■

Simone Ruech

## Bezirksmusikfest Wipptal-Stubaital

**Neustift** – Nach 15 Jahren war es wieder soweit: Die Bundesmusikkapelle Neustift durfte in der seit Jahrzehnten unveränderten Reihenfolge als Veranstalter des Bezirksmusikfestes des Musikbezirkes Wipptal-Stubai fungieren. Sämtliche 15 Kapellen – zehn Kapellen aus dem Wipptal und fünf aus dem Stubaital – sowie die Schützenkompanie Neustift und die Gastkapelle Altenhof aus Oberösterreich begeisterten trotz großer Hitze die Zuschauer und Ehrengäste beim Festumzug am Sonntag durch das Dorf. Der ganze Musikbezirk kann stolz sein, dass nach wie vor

alle Kapellen beim jährlichen Bezirksmusikfest teilnehmen und, so wie heuer nach der feierlichen Messfeier mit Pfarrer Mag. Josef Scheiring, jeweils ein Kurzkonzert bestreiten. Die Anwesenheit der Kapellen bildet auch den würdevollen Rahmen für die Überreichung der Ehrenurkunden für verdiente Musikantinnen und Musikanten.

Im „Vorprogramm“ des eigentlichen Festes gastierte die Musikkapelle Ried-Kaltenbach aus dem Zillertal und erfreute die zahlreichen Gäste mit einem Platzkonzert par excellence: Hochkarätige Solo- und Konzertstücke wech-

selten mit böhmischen Polkas, mitreißenden Märschen und moderner Unterhaltungsmusik. Bei der Gestaltung des Samstag-Abend-Programmes ging die Bundesmusikkapelle Neustift neue Wege. Der übliche Abend der Jugend (Konzerte der Jugendkapellen aus dem Bezirk und Überreichung der JMLA) wurde durch „WiStaccato - Wettbewerb der kleinen Gruppen und Partien“ aus dem Musikbezirk abgerundet. Unter der fachkundigen Moderation des Wiltener-Kapellmeisters und ORF-Volksmusik-Experten Peter Kostner ließen sich die 11 Gruppen nicht lange bitten: Von der Tanzmusik über die Inntaler-Partie, Harfen-Trio, Alphornbläser, Blechbläser-Quintett bis hin zur modernen Böhmischen und „Global Kryner-Besetzung“ war alles zu hören. So unterschiedlich die Kurzbeiträge auch waren, eines hatten alle gemeinsam: sie waren äußerst kreativ und professionell einstudiert, engagiert im Vortrag und brachten die Stimmung im Neustifter Festzelt zum Brodeln!

Die BMK Neustift bedankt sich bei allen Helfern, Teilnehmern und Besuchern des dreitägigen Bezirksmusikfestes ganz herzlich und freut sich bereits auf das Bezirksmusikfest 2016 in Vals/St. Jodok. ■

Christoph Schönherr



Foto: MK Neustift

## Volksmusikabend im Zeichen von „Musik verbindet“

**Steinach** – Der Aufruf des Blasmusikverbandes Tirol zu einer Benefiz-Aktion zugunsten des neu zu errichtenden Bischof-Stecher-Hauses der Arche Tirol in Steinach verhallte nicht ungehört.

Und so hat sich auch die Musikkapelle der Heimatgemeinde des neuen Bischof-Stecher-Hauses in Steinach etwas einfallen lassen. Die Musikant/innen haben den ganzen Ort „abgeklappert“ und schöne Preise für eine Tombola gesammelt. Im Rahmen des zweiten Volksmusikabends der Musikkapelle wurde der Erlös aus nahezu 1000 verkauften Losen für das Bischof-Stecher-Haus gespendet. In Steinach werden Wohn-, Arbeits-, Therapie- und Verwaltungsräume entstehen.

Unter dem Motto „Musik verbindet“ konnten am 31. Oktober alle Besucher, unter ihnen auch eine Abordnung von Bewohnern der Arche, im Wipptalcenter in Steinach ein beglückendes Miteinander erleben. Die Wipptaler Jagdhornbläser – Gründer, Leiter, Obmann und auch die anderen Bläser gehören überwiegend der Musikkapelle Steinach an – eröffneten mit dem von Kapellmeister Josef Wetzinger eigens zum 20. Geburtstag des Ensembles geschaffenen jagdlichen Tongemälde „Waidmannsheil“ für Jagdhornbläser und Blasorchester. Für die Gesangsbeiträge sorgten der Chor- und Orchesterverein Steinach unter Elisabeth Schopper und der Frauenchor der Kirchenmusik Fulpmes-Telfes unter Josef Wetzinger. Das Kindergesangsduett Romana und Stefan, begleitet von seinem Lehrer Stephan Auer, verzauberte die Zuhörer.

Alle anderen Ensembles – und das darf als Besonderheit erwähnt werden – kamen aus den Reihen der Musikkapelle Steinach. Ob eine Stubenmusik mit Zither, Harfe, Hackbrett, Gitarre und Kontrabass, eine Oberkraiener-Partie samt Harmonika, eine Tanzmusik, eine Weisenbläsergruppe, Klarinetten- und Flötenensembles mit Saitenbegleitung oder auch ein Gitarrensolist, allesamt waren es Musikantinnen und Musikanten der MK Steinach, die auch mit ihren „Zweit- und manchmal Drittinstrumenten“ volksmusikalisch begeistern konnten. ■

Raimund Eller



Foto: MK Steinach



# F Ö R G

## Blechblasinstrumente

Fragensteinweg 1  
A-6170 Zirl

[www.musik-foerg.zirl.at](http://www.musik-foerg.zirl.at)





Foto: Wolfgang Schöpf

## Musikbezirk Silz: Funktionärsausflug

**Silz** – Am Samstag, den 17. Oktober, wurden die Funktionäre der Mitgliedskapellen vom MB Silz zu einem Ausflug nach Südtirol eingeladen. Das Törggelefest in Meransen war das Ziel. An die 30 Musiker/innen erlebten einen Tag mit viel Gedankenaustausch und guter Laune. Das Ziel, die Kommunikation und Kameradschaft zwischen den

Kapellen zu festigen, ist voll aufgegangen. Dafür sorgten auch die Musiker der „Innsbrucker Böhmischen“ auf der Bühne. Es war bereits der vierte gemeinsame Ausflug, der vom MB Silz organisiert wurde und der sich alle paar Jahre zu großer Beliebtheit entwickelt hat! ■

Wolfgang Schöpf

## Große Beteiligung bei MUSICAMP FISS 2015

**Fiss** – Die zweite Auflage des MUSICAMP-FISS war ein voller Erfolg: Über 50 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten des gesamten Musikbezirks Landeck musizierten vier Tage lang in unterschiedlichen Gruppen wie Ensemblespiel, Voice-Coaching, Bodypercussion und Jugendorchester. Begleitet wurden die Kinder im Alter zwischen 9 und 15 Jahren von ausgebildeten Musikpädagogen aus ganz Tirol. Bezirksobmann Mag. Elmar Juen dazu: „Das musikalische Niveau ist beeindruckend. Die Jugend im Musikbezirk Landeck wird gefördert und – das freut mich besonders – das Gemeinschaftsgefühl kapellenübergreifend gestärkt.“

Den krönenden Abschluss bildete das Schlusskonzert im Kulturhaus Fiss: Verschiedene Ensembles und Formationen stellten dabei ihr erlerntes Können unter Beweis. Eine Besonderheit für die Teilnehmer und Zuhörer: Die Darbietung des Jugendorchesters – geleitet von dem renommierten Schweizer Dirigenten Hans Peter Ulrich. Ermöglicht



Foto: MB Landeck

wurde dieses Projekt durch großzügige Sponsoren und die Organisation von Stefan Köhle, Bezirksjugendreferent im Musikbezirk Landeck. Dieser lobte die Disziplin aller Beteiligten: „Die Kinder und Jugendlichen waren

stets motiviert und arbeiteten zusammen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Jugend zu fördern, für Blasmusik zu begeistern und das musikalische Engagement zu steigern.“■

Evelyne Walch & Thomas Jehle

## 175-Jahr-Feier MK Vorderhornbach mit Fahnenweihe

**Vorderhornbach** – Bei großartigem Wetter konnte die Musikkapelle Vorderhornbach die 175 Jahre ihres Bestehens mit einer Fahnenweihe feiern. Den festlichen Abschluss des Festgottesdienstes in der Pfarrkirche bildete die Übergabe der neuen Fahne durch den Fahnenpaten Dr. Ernst Wunderbaldinger an den Fähnrich Michael Ennemoser.

Gemeinsam marschierten in einem Sternmarsch die MK Vorderhornbach, MK Stanzach und MK Weißenhorn, die Abordnung des Außerferner Musikbundes, Ehrengäste und Bevölkerung zum Festzelt. In einem Festakt wurde die Geschichte der Musikka-

pelle präsentiert. Die Grußworte des Tiroler Blasmusikverbandes wurden von Landesobmann Siegfried Knapp überbracht, welcher auch die Ehrenurkunde des Landesverbandes anlässlich des Jubiläums an Obmann Philipp Ginther überreichte. Nach weiteren Ehrungen und Kurzreden spielten die anwesenden Kapellen gemeinsam die Landeshymne. Am späten Nachmittag klang das gelungene Fest aus.

Die Musikkapelle Vorderhornbach ist somit die 13. Musikkapelle von insgesamt 35 im Außerferner Musikbund, die mit einer Fahnenabordnung aufmarschieren kann. ■

H.P.



Foto: Peter Friedle



## 19. Jungmusikercamp Außerferner Musikbund

**Stanzach** – 76 junge Musiker/innen aus 18 verschiedenen Kapellen im Alter zwischen 10 und 14 Jahren nahmen in Stanzach am diesjährigen Jungmusikercamp des Außerferner Musikbundes teil. Das große Interesse hält ungebrochen an! Das Camp verbindet junge Menschen über Gemeinde- und Kapellengrenzen hinaus, aus allen Ecken des Bezirkes kommen Jungmusikanten zusammen, um miteinander drei Tage voller Musik und Spaß zu erleben.



Foto: AMB

Ziel des Camps ist es, den Blasmusiknachwuchs optimal zu fördern und auf die Mitwirkung in den Kapelle vorzubereiten. So wurde eine breite Palette an musikalischen Aktivitäten, wie Ensembleunterricht mit erfahrenen Lehrern; interessantes Orchesterpiel, Erlernen wichtiger Kommandos beim Marschieren und Einstudieren verschiedener Figuren angeboten. Die Bezirksjugendreferentinnen Lydia und Andrea ließen sich im lustigen Freizeitprogramm wieder einige im Computerzeitalter vergessene Spiele wie Sackhüpfen, Deckenstaffel oder einen kniffligen Vertrauensspaziergang einfallen. Das hervorragende Lehrerteam bildete heuer wieder den Grundstein für ein spannendes und lehrreiches Jungbläsercamp. Andrea Bauer, Lydia Huber und Bezirksstabführer Roland Hohenrai-

ner lernten den Kids einige Marschformationen ein, welche sie zum Abschluss des Camps den Zuschauern eindrucksvoll präsentierten. Alle Teilnehmer erhielten wie gewohnt ein eigenes Camp-T-Shirt, welches individuell gestaltet werden konnte. Nach einem fulminanten Abschlusskonzert ernteten die jungen Musikant/innen tosenden Applaus und großes Lob der Zuhörer.

H.P.

stadtmusikkapelle Hötting präsentiert

### VIERA BLECH

**CD-PRÄSENTATION  
NEUE WEGE**

**5. März 2016**  
Vereinshaus Hötting  
Einlass 19 Uhr Beginn 20 Uhr

mit dabei: **FRANZ POSCH** und seine **INNBRÜGLER**

Kartenvorverkauf unter [www.hoetting.at](http://www.hoetting.at)

Bezahlte Anzeige

VVK: LINDNER Music: 05242-93 804 10, ÖTicket, heimische Banken, [www.lindnermusic.at](http://www.lindnermusic.at)

**LINDNER MUSIC**

Das außergewöhnliche Neujahrskonzert  
**OTTO SCHENK**  
& die ungarische Kammerphilharmonie  
**05.01. - CONGRESS INNSBRUCK**

**GLENN MILLER ORCHESTRA** Neues Programm! „It's Miller Time“  
**27.01.16**  
Congress Innsbruck  
DIRECTED BY WIL SALDEN

**HERBERT PIXNER PROJEKT**

**11.12. - Stadtsaal Kufstein**  
**03.09. - Festung Kufstein**  
**07.10. - SZentrum Schwaz**

„Finest handcrafted music from the Alps“

Wenn das Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden mit dem neuen Programm „It's Miller Time“ am 27.01.16 aufwartet, dann wird der Congress Saal Tirol Innsbruck zum Swingtempel und bringt das Lebensgefühl der 30/40er Jahre zurück, denn in diesen Jahren entstand einer der weltoffensten, unbeschwertesten und mitreißendsten Musikstile aller Zeiten: der Swing. Exklusiv für unsere Abonnenten verlosen wir 2x2 Eintrittskarten für dieses besondere Konzert! Die ersten beiden Einsendungen mit dem Kennwort „Glenn Miller“ per Mail an [presse@blasmusik.tirol](mailto:presse@blasmusik.tirol) erhalten die Freikarten. Ticket VVK: ÖTicket und [www.lindnermusic.at](http://www.lindnermusic.at)



## Galanacht des Außerferner Musikbundes

**Reutte** – Aus 23 von 35 Mitgliedskapellen des Bezirkes wurden talentierte Musiker und Musikerinnen eingeladen, als Auswahlorchester gemeinsam zu musizieren. Bezirksobmann Horst Pürstl, welcher für die Konzeption und Organisation des „regionalen Projektes“ in der Arena Ehrenberg verantwortlich zeichnete, und Bezirkskapellmeister Harald Beyrer, der die musikalische Gesamtleitung innehatte, hatten genaue Vorstellungen, die das Konzert erfüllen sollte: Es sollte den Außerferner Musikbund und seine Musiker in ihrer musikalischen Vielfalt und Kreativität präsentieren, engagierte, hochqualifizierte Musiker/innen in unserem Bezirk fördern und die Vielfalt und Möglichkeiten eines symphonischen Blasorchesters aufzeigen. Die künstlerische Gesamtleitung wurde in die bewährten Hände von Alexander

Veit aus Südtirol gelegt. Für die anspruchsvollen Soli wurden Musikerinnen und Musiker mit Außerferner Wurzeln eingeladen. Während Bezirksobmann Horst Pürstl als Moderator den Zuhörern Bildern der Musikstücke in die Köpfe zauberte, gelang es Alexander Veit mit dem Orchester, die imaginären Bildern musikalisch entstehen lassen. Die solistischen Einlagen von der in Wien lebenden Gitarristin Melanie Hosp und Stephan Wetzel als Komponist und Solist in „Fantasia Argentina“, einer Welturaufführung, brachten nicht nur den Landeshauptmann von Tirol, Günther Platter, zum Schwärmen. Einzigartig präsentierte auch Fabian Kerber, Posaunist der Staatsphilharmonie Nürnberg, auf der Bassposaune die zweite Uraufführung, ein „Concertino for Bass Trombone“. Koloratursopranistin Annina Wachter

sorgte mit „Spiel ich die Unschuld vom Lande“ nicht nur stimmlich, sondern auch durch ihre Erscheinung für ein weiteres Glanzlicht. Als musikalischer „Überflieger“ präsentierte sich der Saxophonist und Komponist Stephan Wetzel in „Gonna Fly Now“ aus „Rocky“. Dann war mit „Gabriels Oboe“ von Ennio Morricone Harald Beyrer als Solist auf dem Flügelhorn mit seinem weichen, virtuosen Spiel an der Reihe. Mit „Primus Inter Pares“ wurde das Programm beendet. Das Publikum begleitete die Musiker und Musikerinnen mit Standing Ovations von der Bühne. Der Preis, eine Brauereiführung, war von Herrn Georg Polster (Vilser Bergbräu) gemeinsam mit dem Landeshauptmann an den Obmann der BMK Bichlbach, Bernhard Oberhollenzer, überreicht worden. ■

H.P.



Foto: fotocat

## Zukunftsaktie Außerferner Musikbund

**Reutte** – Die Zukunftsaktie AMB ist ein wichtiger Bestandteil der jährlichen Fortbildung im Außerferner Musikbund. Die Auswahl der Seminar-Module wird stark von den Funktionären selbst beeinflusst und wir konnten mit unserem Partner WIFI eine hohe Flexibilität unserer „Aus- und Fortbildung“ erreichen. Zentraler Schulungsort ist Reutte. Gleichzeitig sehen wir in unserer Seminarreihe auch den Vorteil, Lust auf andere Seminare, „Führungskräfte Seminar West“ des ÖBV, zu machen. Das Seminar mit Andreas Penz, Krisen- und Konfliktmanagement II, fand

wieder großes Interesse. Bei diesen beiden Modulen wurde tiefer in diese Thematik eingetaucht. Andreas Penz verstand es sehr gut, den Teilnehmern Probleme näher zu bringen, diese zu analysieren und Lösungsvorschläge anzubieten. Für die Teilnehmer war es eine besondere Erfahrung, nach 2014 noch mehr Einblicke in die Entstehung von Konflikten und den Umgang damit erläutert zu bekommen. Die Teilnehmer waren mit Eifer dabei und haben bereits die nächsten Vorschläge an Modulen deponiert. ■

Horst Pürstl



## Stimmungsvolles Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Debant

**Debant** – Einen Konzertabend der besonderen Art durften die vielen Besucher des Bischof Stecher-Gedächtniskonzertes in der Pfarrkirche Debant erleben. Dieser Abend war einer der Glanzlichter des diesjährigen Kulturwochenendes in Nußdorf-Debant. Die Sängerinnen und Sänger der Kirchenchöre von Nußdorf und Debant, der Debanter Viergesang, eine Musikgruppe der Neuen Musikmittelschule, die Harfenistin Stephanie Rauter, das Hornquartett und die Weisenbläser der Marktmusikkapelle, sowie die Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant selbst boten ein vielfältiges Programm und zeigten mit ihrem Können, welch großes musikalisches Potential in der Gemeinde vorhanden ist. Mit einfühlsamen Weisen und Liedern wurden Texte des Altbischofs Reinhold Stecher umrahmt und in Verbindung mit seinen Gedanken entstand manch berührender Moment. Die Geschichten wurden von Maria Hanser und Hermann Salcher gekonnt vorgetragen. Mit Standing Ovationen bedankte sich das Publikum bei den Akteuren. Dieses Bischof Stecher-Gedächtniskonzert war eine Benefizaktion zur Unterstützung der Arche-Gemeinschaft in

Tirol. Ziel dieser Arche-Gemeinschaft ist die Errichtung von sogenannten Archehäusern, in denen Menschen mit Beeinträchtigungen Arbeits- und Wohnstätten finden. Bischof Stecher war eng mit dieser Gemeinschaft verbun-

den. Zurzeit entsteht ein solches Archehaus in Steinach am Brenner. Mit den freiwilligen Spenden dieses Konzertabends in der Höhe von 1.400 Euro wird dieses Projekt unterstützt. ■



Weisenbläser der Marktmusikkapelle Nußdorf-Debant.

Foto: Sabrina Blaßnig

**Frisch. Aus der Natur.**

Zillertal Bier. Quellfrisch!  
[www.zillertal-bier.at](http://www.zillertal-bier.at)

UNSER TIROLER BIER



## 17. Südtiroler Landesmusikfest 2015 in Meran Blasmusik – Erlebnis und Leidenschaft

„Ich danke den rund 10.000 Musikantinnen und Musikanten, die Jahr für Jahr Tausende ehrenamtliche Stunden in die Blasmusik einbringen“, sagte der Südtiroler Kulturlandesrat Philipp Achammer nach dem großen Festumzug des 17. Landesmusikfestes im Rahmen des Traubenfestes, das vom 16. bis 18. Oktober 2015 in Meran über die Bühne ging. Das Fest wurde vom Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) in Zusammenarbeit mit der Meraner Kurverwaltung organisiert.

Im Fünfjahresrhythmus wird dieses „Südtiroler Fest der Feste der Blasmusik“ immer mit dem jährlich stattfindenden Traubenfest ausgetragen. 4000 Musikanten in 90 Kapellen aus Südtirol und darüber hinaus wirkten heuer mit. Es war ein Wochenende der Blasmusik, die Meran von einer Kurstadt in eine Musikstadt verwandelte.

Nach der Eröffnung am Freitag gab es auf verschiedenen Plätzen Blasmusik vom Feinsten von verschiedenen Musikkapellen. Das Kurhaus gehörte dem Nachwuchs – ganz unter dem Motto „Das Labyrinth der Instrumente – Töne zum Anfassen“. „Viele Kinder und Jugendliche sind zum Labyrinth gekommen. Sie konnten basteln und Instrumente anschauen“, resümierte VSM-Obmann Pepi Fauster. Nach dem Sternmarsch fand am Samstag nachmittag die Marschmusikbewertung statt. Zwölf Kapellen zeigten Können und hohes Niveau. „Ein solcher Wettbewerb ist der Nährboden für die Musik in Bewegung“, freute sich VSM-Stabführer Toni Profanter.

### Musikalische Leckerbissen beim Gala- und Festkonzert

Am Samstagabend stand ein „wirklich außergewöhnliches Galakonzert“ – wie Pepi Fauster unterstrich – mit dem Südtiroler Jugendblasorchester und mit dem Landesjugendchor im



Meraner Kurhaus auf dem Programm. Diese Zusammenarbeit zwischen Blasmusik und Gesang stieß bei den Konzertbesuchern auf große Begeisterung. Am Sonntag wurde ein Festgottesdienst mit Dekan Hans Pamer in der Meraner Stadtpfarrkirche gefeiert. Dabei brachte die Musikkapelle von St. Nikolaus in Ulten die „Niklaser Parodiemesse“ von Kapellmeister Christian Gamper mit Erfolg zur Uraufführung.

### Konzerte in der Stadt

Anschließend gab es im Kurhaus das Konzert der Bezirke unter dem Motto „Vielfalt der Bläsermusik“. Krönender Abschluss des dreitägigen Festes war der Festumzug am Sonntag nachmittag. Musikanten aus allen Teilen des Landes und darüber hinaus verwandelten Meran in das „Blasmusik-Mekka“. Ein Blickfang der geschätzten über 30.000 Zuschauer waren auch die Festwagen zu verschiedenen Themen (Kundschafter, Keschnriggl, Speck, Kaiserin Sisi und Südtirol, die Wiege Tirols). Der Meraner Bürgermeister Paul Rösch war begeistert: „Mein Ziel ist es, Meran noch lebenswerter zu machen. Und wenn ich die Menschen sehe, die glücklich sind, dank der Blasmusik, dann kann Meran wohl nichts Besseres passieren.“

### Ergebnisse

Bei der Marschmusikbewertung bewiesen ihr Können die Musikkapellen Mauls, Aving, Schenna und Flaas, die Schützenkapelle Pichl/Gsies, die Musikkapelle Vahrn, die Trachtenmusikkapelle Oberalm aus Salzburg, die Musikkapelle St. Georgen, die Bürgerkapelle Lana, die Musikkapelle Folgaria und die Bundesmusikkapelle Terfens aus Nordtirol. ■

Florian Mair

(Auszug eines Artikels mit freundlicher Genehmigung der „Dolomiten“-Redaktion und des Autors)

(1) Rund 50.000 Zuschauer säumten am Sonntag nachmittag die Straßen von Meran beim traditionellen Festumzug des Landesmusikfestes und waren begeistert von den 65 Musikkapellen, Festwagen und Abordnungen (im Bild die Peter-Sigmair-Kapelle aus Olang)

(2) Die Bundesmusikkapelle Terfens trat bei der Marschmusikbewertung in der Stufe E an und wurde mit 89,25 Punkten belohnt – im Bild: hinten v.l. VSM-Verbandsstabführer Toni Profanter, ÖBV-Präsident Friedrich Anzenberger, Merans Bürgermeister Paul Rösch und VSM-Obmann Pepi Fauster gratulierten gemeinsam mit dem Präsidenten des Tiroler Blasmusikverbandes, Siegfried Knapp (vorne rechts) zum hervorragenden Ergebnis.

(3) Die Marschshow am Meraner Thermenplatz am Samstag nachmittag war nur einer der Höhepunkte des heurigen Südtiroler Landesmusikfestes – im Bild die Gastkapelle aus Folgaria (Provinz Trient)



# In Memoriam

## Ludwig Thurner †

**A**m 2. September 2015 ereilte uns die traurige Nachricht, dass unser Ehrenmitglied Ludwig Thurner von uns gegangen ist. Ludwig trat im Jahr 1937 der Musikkapelle Steinberg am Rofan bei. Seit Beginn seiner aktiven Laufbahn als Musiker war er nicht nur ein aktiver und verlässlicher Kamerad, sondern auch eine musikalische Stütze unserer Musikkapelle. Viele Jahre arbeitete er auch im Vorstand mit und brachte seine Ideen ein. 1999 wurde Ludwig für seine langjährige Mitgliedschaft und Treue zur Musik die Ehrenmitgliedschaft der Bundesmusikkapelle Steinberg am Rofan verliehen. Für seine Verdienste um das Blasmusikwesen in Tirol erhielt Ludwig hohe Auszeichnungen des Tiroler und Österreichischen Blasmusikverbandes, welche im Jahr 2002 mit der Verleihung des Verdienstzeichens in Gold für 70-jährige Mitgliedschaft seinen Höhepunkt fand.

Lieber Ludwig, die Mitglieder der Musikkapelle Steinberg trauern um einen guten Freund und Musikkameraden. Wir werden dir stets ein würdiges und kameradschaftliches Andenken bewahren.  
Bundesmusikkapelle Steinberg am Rofan



## 69. Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol

Sonntag, 13. März 2016 in Schwaz, SZentrum



## Mit Bläserweisen durch 's Jahr



**A**nlässlich des heuer gefeierten 80. Geburtstages von Peter Moser ist im Musikverlag Karl Edelmann eine besondere Notenausgabe erschienen. „Durch 's Jahr“ enthält bislang unveröffentlichte alpenländische Bläserweisen aus Mosers Notenschatz, 25 Titel für 4 bis 5 Blechbläser (45.- Euro). Wie der Titel verrät, führt die Sammlung

durch den Jahreskreis, von Lichtmess bis Weihnachten. „Meine interessanteste Notenausgabe überhaupt“, sagt Peter Moser. Und gibt Einblick in seine Philosophie des Musizierens: „Noten sind nur wichtig, damit wir wissen, welche Töne wir spielen und was wir halt auf dem Instrument greifen müssen. Das Wesentliche steht aber zwischen den Noten oder zwischen den Zeilen. Richtige Töne, sauber gespielte Musik allein ist zu wenig, wir müssen mit unseren Instrumenten etwas erzählen. Dazu braucht es Musikanten, die sich untereinander gut verstehen, die gerne miteinander musizieren und die auf einer gleichen Ebene ‚schwingen‘ – menschlich und musikalisch.“ Was es über Moser und seine Musik zu sagen gibt, fasst Peter Kostner in Vorwort dieser Notenausgabe zusammen: „Es sind wohl Hunderte von Liedern und Weisen, die der Alpbacher Peter Moser in seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Sammler und Arrangeur von Überliefertem, aber auch als Schöpfer von Neuem aufgeschrieben hat. Er

hat mit seinen Alpbacher Bläsern und den Bläsern der Tiroler Kirchtagmusik Vorbildarbeit geleistet, die für viele zum Inbegriff einer alpenländischen Bläserkultur geworden ist. Seine an der Natürlichkeit des Singens und ganz an der alpenländischen Tradition orientierten Bläser-Sätze sind beispielgebend geworden. Weil sie ganz einfach gut klingen, unserer heimischen Kultur entsprechen und die Möglichkeiten einer jeweiligen Besetzung ausloten.“

### „Durch 's Jahr“ – Zu den Stimmen:

- Partitur in C
- 1. Flügelhorn in B
- 2. Flügelhorn in B
- Tenorhorn/1 . Posaune in B
- Tenorhorn/1 . Posaune in C
- Horn in F
- Bariton/2. Posaune in B
- Bariton/2. Posaune in C
- Tuba in C



# Nachklänge: Musik für den letzten Weg

Die Musikkapelle Innervillgraten veröffentlicht eine CD mit Trauermärschen.

Innervillgraten, ein 1402 m über dem Meer liegendes und rund 1000 Einwohner zählendes Dorf in Osttirol. Fast nirgendwo in den Alpen sind Trauermärsche heute noch so lebendig wie hier. Wann immer jemand aus der Dorfgemeinschaft stirbt – sei es ein stilles Mitglied der Dorfgemeinschaft oder ihr verdienstvollster Vertreter –, die örtliche Musikkapelle rückt fast vollzählig aus, begleitet die Toten mit klingendem Spiel zur Kirche und auf den Friedhof zur letzten Ruhe, bei jedem Wetter und an jedem Tag der Woche.

Die Musiker, allesamt Laien, lassen im Fall eines Begräbnisses ihre Tätigkeit ruhen oder nehmen sich bei ihrem Arbeitgeber frei, um ihrer Pflicht in der Gemeinde nachzukommen. Dabei erweisen sie den Verstorbenen mit Trauermärschen, die schon seit Generationen gespielt wurden, die letzte Ehre.

„Den Mitgliedern der Musikkapelle Innervillgraten ist die Aufrechterhaltung dieser heutzutage selten gewordenen Tradition, dieses gelebten Brauchtums sehr wichtig. Es war daher nur folgerichtig, diese alten, selten gespielten Trauermärsche für die Nachwelt auf einem Tonträger festzuhalten“, sagt Kapellmeisterstellvertreter Johannes Schett, der die CD-Aufnahme auch dirigiert hat. Im Februar 2014 wurde mit der konkreten Entwicklung des Projekts begonnen – u.a. galt es auch, die Stücke der beiden heimischen Kapellmeister Josef Steidl sen. (1864-1945) und Josef Steidl jun. (1905-1979) teilweise zu adaptieren. Es ist wohl einzigartig in einer Tiroler Gemeinde, dass Vater

und Sohn gemeinsam mehr als acht Jahrzehnte lang – nämlich von 1892 bis 1974 – als Organist, Kirchenchorleiter und Kapellmeister in Personalunion wirkten.

Im Oktober letzten Jahres fand schließlich im Probelokal der Musikkapelle eine professionelle CD-Aufnahme statt (Tonstudio: Sound Service Lienz), ein paar Stücke wurden direkt am Friedhof aufgenommen. Es folgten Schnittausswahl, Klangbearbeitung sowie Textgestaltung. Das international renommierte Label „col-legno“ mit Sitz in Wien konnte gewonnen werden, die CD herauszubringen und weltweit sowohl physisch als auch digital zu vertreiben. Erscheinungstermin der Produktion mit dem Titel „Nachklänge“ war der September 2015, sie ist im gut sortierten Fachhandel in ganz Europa erhältlich, direkt beim Musiklabel ([www.col-legno.com](http://www.col-legno.com)) sowie bei allen gängigen Download- und Streamingdiensten. Die CD ist auch über die Homepage der Musikkapelle

Innervillgraten ([www.mk-innervillgraten.jimdo.com](http://www.mk-innervillgraten.jimdo.com)) erhältlich.

Am Allerheiligentag den 1.11.2015 wurde diese Trauermarsch-CD in der Pfarrkirche St. Martin in Innervillgraten präsentiert.

Die Musikkapelle Innervillgraten wurde im Jahr 1831 gegründet. Damals war es die Hauptaufgabe, kirchliche Feste und Feiern musikalisch zu umrahmen. Zu dieser Zeit erkannte man aber auch, dass die Musik in schweren Zeiten Trost und Hoffnung spenden kann. „Ein Trauermarsch kann einem Trauernden jenen Halt verleihen, den er benötigt, um den geliebten verstorbenen Menschen mit Fassung auf seinem ‚letzten Weg‘ zu begleiten. Er sollte mit Emotion und Hingabe vorgetragen werden, es genügt nicht, nur die gedruckten Noten zu spielen. Wenn man sich in die Trauermusik hineinfühlt – hineinlebt, dann berührt diese besondere Musik viele Menschen direkt in ihrem Herzen“, so Hannes Schett. ■



#### Eine Frage:

Der Teddy bleibt bei Ihrem Kind im Spital. Sie auch?

## Die richtigen Fragen machen den Unterschied.

Wir stellen sie – im Allianz Life Check. Damit Sie Ihr Leben mit Sicherheit planen können.

**Machen Sie den Check! Allianz Life Check. [allianzlifecheck.at](http://allianzlifecheck.at)**  
Erfahren Sie mehr in Ihrer

**Allianz Agentur Krafka GmbH**

6060 Hall/Tirol, Innsbrucker Straße 83

Tel.: 05223/559 99-14, Fax: 05223/559 99-5

Hoffentlich Allianz.

**Allianz**

# Kapellmeister/in gesucht

## Stadtmusikkapelle Schwaz



**D**ie Stadtmusikkapelle Schwaz sucht ab sofort einen neuen/neue Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus 45 aktiven Musikanten/innen sowie vier Marketenderinnen. Unser Repertoire ist weit gefächert, wir spielen in den Leistungsgruppen B/C. Unser Verein besitzt ein neues Probelokal und ein eigenes Jugendorchester. Proben tag ist jeweils freitags, Teilproben können flexibel angesetzt werden. Eine Stabführerausbildung wäre wünschenswert. Neben vier bzw. fünf Platzkonzerten, kirchlichen und anderen Anlässen sind wir ein wichtiger Kulturträger der Stadt Schwaz. Die Stadtmusikkapelle Schwaz würde sich sehr über dein Interesse und Engagement freuen, um dich als neuen musikalischen Leiter unserer Kapelle vorstellen zu dürfen. Kontakt: Helmut Peer (Obmann), Fiecht Pax 38, 6134 Vomp Tel.: +43 676 9446130, E-Mail: Helmut.Peer@auva.at [www.stadtmusik-schwaz.at](http://www.stadtmusik-schwaz.at)

## Musikkapelle Lans



**D**ie Musikkapelle Lans sucht ab sofort einen neuen Kapellmeister/eine neue Kapellmeisterin. Unsere Kapelle besteht derzeit aus ca. 48 aktiven Musikanten und Musikantinnen. Der übliche Proben tag ist Mittwoch. Zusatzproben und Teilproben finden in der Zeit vor dem Frühjahrskonzert am Freitag statt. Neben den Ausrückungen zu kirchlichen Anlässen werden im Sommer – wenn es das Wetter zulässt – 10 Sommerkonzerte in den verschiedenen Gasthäusern in Lans gespielt. Auch für Austauschkonzerte mit anderen Kapellen sind wir gerne bereit. Wir suchen eine/n motivierte/n Kapellmeister/in, die/der mit uns gemeinsam musiziert, unsere Kapelle leitet und dem/der die Kameradschaft genauso wichtig ist wie uns. Die Musikkapelle Lans würde sich freuen, Dich als neue/neuen apellmeister/Kapellmeisterin begrüßen zu dürfen. Bei Interesse kontaktiere bitte unseren Obmann Robert Pichler: Telefonnummer: 0699 15 14 11 60 E-Mail: [robert.pichler@tyrol.at](mailto:robert.pichler@tyrol.at)

## Stadtmusikkapelle Hötting



**D**ie Stadtmusikkapelle Hötting sucht ab sofort eine Kapellmeisterin oder einen Kapellmeister. Unsere Musikkapelle ist einer der ältesten Kulturträger im Bezirk Innsbruck. Zurzeit sind wir 55 aktive Mitglieder und bestreiten ca. 25 Ausrückungen im Jahr. Geprobt wird derzeit immer donnerstags in unserem Vereinslokal im Vereinsheim Hötting. Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Kontakt: Obmann Michael Lerchster, Mobil 0664 52 90 211 E-Mail: [stadtmusikkapelle@hoetting.at](mailto:stadtmusikkapelle@hoetting.at), [www.hoetting.at](http://www.hoetting.at)

## Musikkapelle Mutters



**D**ie Musikkapelle Mutters ist auf der Suche nach einem neuen Kapellmeister/einer Kapellmeisterin. Unser Klangkörper besteht aus 50 Musikantinnen und Musikanten sowie vier Marketenderinnen. Derzeit fühlen wir uns beim Spielen in der Leistungsstufe B (teilweise auch C) sehr wohl, sind aber durchaus gewillt, uns zu steigern. Neben dem jährlichen Frühjahrskonzert werden auch Platzkonzerte sowie kirchliche und dörfliche Anlässe von uns gestaltet. Auch die eine oder andere Fahrt ins Ausland oder ein Gastkonzert in anderen Orten werden von uns gerne gemacht. Ein paar kleine Eindrücke unserer Tätigkeiten erfährst du auf unserer Homepage: [www.musikkapelle-mutters.at](http://www.musikkapelle-mutters.at) Über einen Anruf oder eine E-Mail von dir würden wir uns sehr freuen! Bei Interesse kontaktiere bitte unseren Obmann: Andreas Mair, Tel.: 0650/56 054 39, Mail: [andreas-mair@gmx.at](mailto:andreas-mair@gmx.at)



## Salinemusik Hall in Tirol

Die Salinenmusik Hall in Tirol, gegründet 1821, sucht ab sofort einen neuen musikalischen Leiter. Die Kapelle besteht aus rund 40 Mitgliedern in recht ausgewogener Besetzung und musiziert im Schwierigkeitsgrad C. Hauptstilkrichtung ist Unterhaltungsmusik. Wir haben einige wirklich gute Solisten, einen bestens organisierten Vorstand und Ausschuss, eine stabile finanzielle Situation (leistungsorientierte Entlohnung des Kapellmeisters), sehr gute Probenräumlichkeiten (Aufnahmestudio, Büro, Lager, Gemeinschaftsraum ...) und auch ein eigenes Jugendorchester. Das Instrumentarium wurde in den letzten Jahren permanent erneuert und verbessert. Die wichtigsten Eckpunkte im musikalischen Jahr: diverse Traditionsausrückungen (Schützenjahrtag, Fronleichnam ...), ein Ensemblekonzert im Frühjahr, Summer-opening Konzert, diverse Sommerkonzerte, Barbarakonzert (Kirchenkonzert) im November/Dezember. Falls Du Interesse hast, melde Dich so rasch wie möglich bei uns – wir würden uns sehr freuen, Dich kennen zu lernen!  
Tel.: 0650 / 441 1044, E-Mail: info@salinenmusikhall.at, www.salinenmusikhall.at



## Marktmusikkapelle Telfs



Die Marktmusikkapelle Telfs sucht ab sofort einen neuen/neue Kapellmeister/in. Unsere Kapelle besteht derzeit aus knapp 50 aktiven Musikanten/innen. Unser Verein besitzt eines der besten Probelokale Tirols mit eigenem Ensembleraum. Die Jugendkapelle wird derzeit von unserem Kapellmeister-Stellvertreter bestens geleitet. Der übliche Probenstag der Marktmusikkapelle Telfs ist am Dienstag, Zusatz- bzw. Teilproben sind an jedem weiteren Tag möglich. Wir erwarten eine/n ambitionierte/n, ehrgeizige/n Kapellmeister/in, dem/der neben dem Erreichen hoher musikalischer Ziele auch die Kameradschaft wichtig ist. Die Marktmusikkapelle Telfs würde sich sehr über dein Interesse und Engagement freuen, um dich als neuen musikalischen Leiter unserer Kapelle vorstellen zu dürfen.  
Kontakt: Obmann Walter Fartek (0664/5405301)  
www.mk-telfs.at



KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

## „Neuer Marsch und neues Lied“ für die Tiroler Partnerschaft

Florian Pedarnig komponierte anlässlich „30 Jahre Nord-, Ost- und Südtiroler Gemeindeperschaft (1984-2014) - 100 Jahre Erster Weltkrieg (1914-2014)“ ein neues „Gesamtiroler Heimatlied“ für Männerchor und den Marsch mit Triogesang für großes Blasorchester „Tiroler Partnerschaft“.



Die CD Aufnahmen wurden eingespielt von Peter Moser (Zither), Otto Ehrenstrasser (Gitarre), Männerchor Barbian, Sänger des Kirchenchores Kolsass und der Musikkapelle Fritzens (Gesamtleitung: Mathias Rauch).

Die Original-Noten erhalten Sie exklusiv bei Tyrolis / Tirol Musikverlag!  
Best. Nr. 5672015 (Marsch)  
Best. Nr. 5682015 (Lied)

Die Original-Aufnahmen auf CD  
Single CD 333 605

## Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):

ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51  
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842  
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051  
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

www.tyrolis.com  
www.tirolmusikverlag.at

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

## Mitarbeiter/in gesucht!

Wir suchen ab sofort für den Bereich „Blasmusik“, Echte Volksmusik“ und „Chormusik“ eine/n Mitarbeiter/in mit Schwerpunkt: Künstlerbetreuung, Aufnahmeoordination und Medienbetreuung zur Erweiterung unseres Teams. Gerne auch Teilzeit oder freiberuflich.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit in einem traditionellen Familienunternehmen haben, dann kontaktieren Sie uns:

TYROLIS Handels-GmbH - Herr Christian Rasinger  
Tel: +43 5238 515 oder per E-mail: christian.rasinger@tyrolis.com



# Weisenbläser- und Tanzmusikseminar

8.-9. April 2016

**D**er Tiroler Volksmusikverein lädt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mieders und dem Blasmusikbezirk Wipptal-Stubai zum Weisenbläser- und Tanzmusikseminar ins Stubaital ein. Nach zwei Tagen intensiver Probenarbeit mit fachkundigen Referenten wird rund um den beschaulichen Kalvarienberg in Mieders zum Abschluss „A Weis' fürs Dorf“ erklingen.

## Schwerpunkt: Die Tuba und die Volksmusik – eine erfolgreiche Symbiose?

**Referenten:** Elmar Walter, Stefan Neussl, Robert Schwärzer, Peter Hausberger, Roland Wildauer, Roland Fiedler u.a.

**Zielgruppe:** bestehende Weisenbläser- und Tanzmusik-Gruppen in verschiedenen Besetzungen, Einzelmusikanten, Holzbläser, Alphornbläser.

### Ablauf:

Freitag, 19.30 Uhr: Eröffnungsreferat durch Elmar Walter (Leiter der Abteilung Volksmusik des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege) zum Thema „Die Tuba und die Volksmusik“, anschließend Unterricht.

Samstag, ab 9.00 Uhr: Unterricht; 18.00 Uhr: „A Weis fürs Dorf“ – Wiesenblasen rund um den Kalvarienberg in Mieders; 20.00 Uhr: „A Tanz, a Weis“ im Gemeindegarten Mieders mit der Seehof-Musi aus Bayern und teilnehmenden Gruppen des Seminars.

### Kosten:

€ 75,- pro Teilnehmer (inkl. Mittag- und Abendessen, sowie Kaffee & Kuchen am Samstag)

€ 70,- für Mitglieder des Tiroler Volksmusikvereines (Stornogebühr: € 25,-, ab 1 Woche vorher 100% vom Kursbeitrag)

Für Mitglieder des Musikbezirkes Wipptal-Stubai übernimmt der Bezirk den Kursbeitrag!

Übernachtungsmöglichkeit: Hotel Bergkranz, Tel: 05225/62 520, oder unter: [www.stubai.at](http://www.stubai.at)

### Anmeldung: bis 5.März

online unter: [www.tiroler-volksmusikverein.at](http://www.tiroler-volksmusikverein.at)  
schriftlich mit Anmeldeschein: an Sonja Steusloff-Margreiter, Serlesweg 30, A-6142 Mieders, oder per E-Mail: [s.steuma@gmail.com](mailto:s.steuma@gmail.com), Tel. 0664/ 50 61 850 – begrenzte Teilnehmerzahl!

Die Anmeldung verpflichtet zur Anwesenheit während der gesamten Seminardauer!



Foto: Mair



Foto: TVM

## Austauschkapelle für Finnland gesucht

**D**er finnische Blasmusikverband sucht interessierte Musikkapellen aus Tirol/Österreich für eine Kontaktaufnahme und einen Austausch.

Raine Ampuja  
Chairman of the Finnish Wind Band Association  
Tel. 358 40 5077799  
E-Mail: [raine.ampuja@gmail.com](mailto:raine.ampuja@gmail.com)  
[www.spolli.com](http://www.spolli.com)



**FRISCH GEZAPFT  
SCHMECKT'S HALT  
AM BESTEN!**



Hast ein Kaiser - bist ein Kaiser



Die **Top-Marken** in Sachen Blasmusik

**EXKLUSIV IN UNSEREN GESCHÄFTEN**



OTMAR  
HAMMERSCHMIDT  
Klarinetten  
Wattens - Austria



*R. Worischek*



**musik  
Hammerschmidt**

Wattens - Innsbruck - Tarrenz - Hippach  
Tel. 05224 / 52421 | [www.hammerschmidt.info](http://www.hammerschmidt.info)





# Die *schönste* Energie im Land!

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG